

In der darauf folgenden Nacht sprechen in Station R. zwei Beamte über das neueste Unglück. „Dem jungen Mädchen war eine Ader gerissen, würde sie zur Zeit unterbunden worden sein, hätte das Leben erhalten werden können.“ Auf den ersten

eines Europäers zu beklagen. Es sind energische Maßregeln getroffen worden, um die Aufrührer wieder zur Ruhe zu bringen.

* **Berlin, 31. Juli.** Zur Erhaltung von Immediat-Vorträgen begab sich der stellvertretende Staatssekretär des Reichs-Marineamtes, Contre-Admiral Büchel gestern nach Kiel, wo also der Ankunft des Kaisers entgegenge-sehen wird.

* **Wien, 31. Juli.** An der gestrigen Petöfi-Feier nahmen die Sozialdemokraten in geschlossenen Reihen theil. 20.000 Arbeiter zogen mit sozialistischen Abzeichen unter fortwährenden Rufen: Allgemeines Wahlrecht, ohne Gerechtigkeit kein Vaterland, zur Petöfi-Statue, wo sie Kränze niederlegten. Ein Arbeiter, der das confiscirte Partei-Organ emporhielt, sollte verhaftet werden. Die Polizei nahm jedoch wegen der drohenden Haltung der Menge davon Abstand. In oppositionellen Kreisen herrscht großes Aufsehen, daß an der Feier kein Minister persönlich theil genommen hat.

* **Lemberg, 31. Juli.** Blättermeldungen zufolge wurde der Bezirkshauptmann in Brzozow, Graf Anton v. Ziebuszki, auf offener Straße von einem andern hohen Kavallerie zweimal geohrfeigt. Die Affaire macht ein ungeheures Aufsehen und dürfte noch ein weiteres Nachspiel haben.

* **Budapest, 31. Juli.** Anlässlich einer gestern Abend in Ofen abgehaltenen Arbeiterversammlung kam es zu Zusammenstößen zwischen Arbeitern und der Polizei, wobei zahlreiche Verhaftungen und Verwundungen vorliefen. Ein Kind wurde lebensgefährlich verletzt.

* **Budapest, 31. Juli.** In hiesigen Kreisen ist die Ansicht vorherrschend, daß betreffs der Quoten-Bedingung absolut keine Verständigung mit der österreichischen Regierung zu erwarten ist. Der Kaiser werde daher für das nächste Jahr die Quote bestimmen müssen.

* **Budapest, 31. Juli.** Anlässlich des gestern stattgehabten Zweitages-Debates kam es zu argen Ständalen, weil das Publikum gegen das Urtheil protestirte. Das Urtheil mußte annullirt werden, worauf Ruhe eintrat.

* **Großwardein, 31. Juli.** Rittmeister Graf Starhemberg, welcher bekanntlich seiner Zeit im Distanzritt Wien-Berlin Sieger war, wurde wegen Mißhandlung der Mannschaften verhaftet.

* **Paris, 31. Juli.** Deroulede und seine Freunde hielten gestern in Mende im Departement Lozere eine Versammlung unter freiem Himmel ab, an welcher 3000 Personen Theil nahmen. Die Nationalisten hielten Vorträge auf die Armee und drückten ihren Abscheu aus über die fünf letzten Kriegsminister, welche sich weigerten, die ihnen bekannte Unschuld Dreyfus' zu veröffentlichen. Die Versammlung verlief sehr stürmisch und wurde schließlich von der Polizei aufgelöst.

* **Paris, 31. Juli.** Die radikalen Blätter nehmen die Enquete Beaurepaire's von der heitersten Seite. Das Alles, schreibt Jaurès, ist noch jämmerlicher und verrückter, als man erwartet hatte. Bernard Lazare geißelt in der Aurore die infame Feigheit der sogenannten Zeugen Beaurepaire's, die nicht einmal ihren Namen zu nennen wagten.

* **Paris, 31. Juli.** Die Gerüchte, wonach das Verfahren gegen Pathé de Glam eingestellt werden soll, sind erfunden. Die endgültige Entscheidung in dieser Affaire befindet sich in den Händen des Gouverneurs von Paris.

* **London, 31. Juli.** Die Morgenblätter enthalten nur spärliche Nachrichten über die großen Flottenmanöver. Nähere Einzelheiten werden erst Morgen bekannt gegeben werden. Bis jetzt ist nur zu ermitteln, daß ein Angriff von 2 Torpedojägern und vier Torpedobooten im Hafen von Waterport zurückgeschlagen wurde und das Torpedoboot Nr. 5 als ganz unfähig sich erwies, da es vergeblich versuchte, in den Hafen einzubringen.

* **Moskau, 31. Juli.** Eine furchtbare Feuersbrunst hat ein großes Getreidelager und mehrere daran anstoßende Arbeiterhäuser vernichtet. Der Schaden beläuft sich auf eine Million Francs.

Handel und Verkehr.

Telegraphischer Coursbericht der Frankfurter und Berliner Börsen mitgetheilt von der Wiesbadener Bank, S. Blefeld & Söhne Webergasse 8.

	Frankfurter	Berliner
	31. Juli 1899	31. Juli 1899
Oester. Credit-Actien	243.—	242.—
Disconto-Commandit-Anth.	197.—	197.—
Berliner Handelsgesellschaft	171. 1/2	171.30
Dresdner Bank	165.10	165.10
Deutsche Bank	208. 3/4	209.—
Darmstädter Bank	151.30	151.20
Oesterr. Staatsbahn	147. 1/4	147.20
Lombarden	34 1/2	34.40
Harpener	199.30	200.—
Hibernia	213. 1/2	213.60
Gelsenkirchener	205. 1/2	205.60
Bochumer	269.30	269.20
Laurahütte	263.70	263.90

Tendenz: fest.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsgesellschaft
Emil Sommer. Für die Redaktion verantwortlich: Franz
Laver Kurz; für den Inseratentheil: Emil Sievers.
Sämmtlich in Wiesbaden.

„Woher reisen wir?“ — Das ist die Frage, die gegenwärtig in so manchem Familienrath erörtert wird. Ist sie entschieden worden, so folgt die Erwägung: „Was nehmen wir mit auf die Reise?“ — Wer die Parole wählt: „Recht Gepäck“, der vergesse nicht, statt umfangreicher Schwaaren-Päckchen ein Töpfchen Liebig's Fleisch-Extrakt mitzunehmen. Hier von eine Messerspitze

voll auf etwas Brot gestrichen, gereicht zur besten Erfrischung während der Fahrt. Namentlich den Alpen-Touristen darf dieses sehr stärkend und belebend wirkende Mittel genannt werden. Es bekämpfen dies zahlreiche, den Alpenport behandelnde Werke, die diese Art der Verwendung besonders als Hülfsmittel bei plötzlich eintretender Erschöpfung empfehlen.

Foulards-Seidenstoffe

gewählteste Farbstellungen in unerreichter Auswahl, als auch schwarze, weiße und farbige Seide mit Garantie-schein für gutes Tragen. Direkter Verkauf an Privat auch in einzelnen Roben porto- und zollfrei in's Haus Tausende von Anerkennungs-schreiben. Proben umgehend

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Cie., Zürich (Schweiz).

Kgl. Hoflieferanten.

1757

Colporteur und Reisende Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse, sondern vernichten Sie dieselben mit v. Kobbe's Heleolin. 4748 dem sicher wirkenden Unschädlich für Menschen u. Hausthiere in Dosen à 35 Pfg., 60 Pfg. und 1 Mk. erhältlich bei

Schlosserlehrling gesucht. Näheres Albrechtstraße 6, 4. St. 4833

Werke von Franz Kurz-Elsheim.

(Redakteur des „Wiesbadener General-Anzeiger“).

A. Vereins-Litteratur.

Der Apfel des Paris. Scherzspiel.

Des Sängers Fluch. Schwanke.

Theaterdirektor Striese u. seine Leute. Burleske.

Verlag von Levy u. Müller, Stuttgart, Preis à Heft 90 Pfennig.

Vorgenannte Einakter, flott und elegant geschrieben, tragen dem schauspielerischen Können der Vereine in jeglicher Hinsicht Rechnung und sind ihres Erfolgs, wie die zahlreichen Aufführungen beweisen, stets sicher.

„Durch's Schlüsselloch.“ Solospiel. Verlag von Phil. Reclam (Universalbibl.) Leipzig. Preis 20 Pfg.

B. Unterhaltungs-Litteratur.

„Flittergold.“ Novellen aus dem Artistenleben.

Verlag von Julius Bagel, Mülheim (Ruhr.) Mit elegantem Titelbilde. Preis 1 Mk.

Eintagsfliegen. Humoristischer Roman. Verlag von A. Schumann, Leipzig. Preis 60 Pfg.

Fin de siècle. Satyrische Reimereien u. Verse.

Verlag von W. Friedrich. Leipzig. Preis 1 Mk.

Durch sämtliche Buchhandlungen zu beziehen!

Bettunterlagen

Gesundheits-Binden,
I. Qualität
per Dtzd. 1 Mk.
1/2 Dtzd. 60 Pf.

Verbandstoffe

Irrigateure

nach Professor Esmarch,

complet mit Schlauch, Mutter- u. Clystier-Rohr 809 von Mk. 1.40 an.

Grosze Auswahl in

Inhalations-Apparate

Suspensorien, Clystierspritzen

von 50 Pf. an.

Eisbeutel

Chr. Tauber, Drogenhandlung, Kirchgasse 6. Telefon 717.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt

von

Heinrich Becker

Canalgasse 24/26 Wiesbaden Canalgasse 24/26 (im Neubau)

Großes Lager in Holz- u. Metallsärgen aller Arten. sowie complete Ausstattungen derselben prompt und billig.

Wiesbadener Kronenbrauerei

A. G.

Allen Freunden eines guten, gesunden und wohlbedümmlichen Bieres empfehlen wir unsere nur aus bestem Malz und reinem Hopfen gebrannten

Lagerbiere

hell nach Pilsener Brauart — dunkel nach Münchener Brauart.

Erhältlich im Auschank in den bekannten Wirtschaften und in Original-Flaschen, die auf der Brauerei gefüllt werden, zu 12 Pf. die Flasche in den betreffenden Verkaufsstellen in allen Theilen der Stadt. — (Für die letzten Flaschen sind 3 Pf. als Pfand zu hinterlegen, welche bei Rückgabe der Flaschen zurückerstattet werden) — Da vielfach verlangt wurde, anderes zum Theil minderwertiges Bier in unsere Flaschen zu füllen und zu verkaufen, was verboten ist und strafbar verfolgt werden kann, bitten wir Reis Original-Füllung der Kronenbrauerei zu verlangen.



Victoria-Fahrräder

Vornehmste deutsche Marke.

Vertreter für Wiesbaden:

Ernst Zimmermann,

Tannusstraße 22.

Fahrschule * Reparatur-Werkstätte



Atelier für Zahnersatz.

K. von Draminski, „Dentist“.

Wiesbaden. Luisenstraße 6.

vis-à-vis der Kunstsäle.

Sprechstunden: 9—6 Uhr.

Künstl. Zähne, Plomben, Reparaturen etc. zu mässigen Preisen.

Für Unbemittelte:

2145 Sprechstunden: 8—9 Vormittags. Plomben, Zahnersatz etc. zum Selbstkostenpreise. Behandlung und Zahnziehen gratis.

Dr. med. Holm, approb. Arzt,

Kirchgasse 6, II.

Naturheilverfahren.

Massage.

Specialbehandlung von Rheumatismus, Gicht, Lähmungen, sowie von acuten und chronischen Hals- und Brustkrankheiten.

Sprechstunden 9—11, 3—4 Uhr, Sonntags nur 9—11 Uhr.

Tüchtige durchaus zuverlässige Zweckreisende gesucht.

Näheres unter Nr. 23516 in der Expedition dieses Blattes.

Locomobilen,

Pulsometer u. Centrifugalpumpen in allen Größen zur Auspumpen von Baugruben, Tiefbauschächten und Brunnen samt für alle andere Zwecke verleiht preiswerth

Wilh. Merckl, Mechaniker in Kassel a. Rh.

„Zur Klostermühle“

bei Wiesbaden (10 Min. von der Stadt) beliebter Ausflugsort Sommerfrische — Milchkur — Pension. Großer schattiger Garten mit Hallen-Terrasse Gute Restauration. — Mäßige Preise. — Telefon 794

Spezialität:

— Täglich zum Kaffee frische Waffeln —

Inhaber Friedr. Ay.

Bezugspreis:
Monatlich 30 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.00 M. excl. Postgebühren.
Einzel. Post-Bezugspreis 3 Pfg.
Redaktion: Marktstraße 30; Druckerei: Unterstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die 6spaltige Zeitspalte ober deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: 6spaltige 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Exposition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Arbeiter.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Abingen
und im kleinen Ländchen besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller
Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 177.

Dienstag, den 1. August 1899.

XIV. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntniß der theilnehmenden Grundbesitzer gebracht, daß die Landwirthschaftskammer für den künftigen Regierungszweck auf Grund des § 18 des Gesetzes vom 30. Juni 1894 (G. S. S. 126) beschlossen hat, von den beitragspflichtigen land- oder forstwirtschaftlichen Grundbesitzern des Kammerbezirks $\frac{5}{8}$ pCt. als Grundsteuererwerbsbeitrag als Beitrag zur Kammer zu erheben. Nach den gesetzlichen Bestimmungen ist der Beitrag von einem Grundsteuererwerbsbeitrag von 20 Thälern abwärts zu entrichten. Es werden den betr. Grundbesitzern daher in den nächsten Tagen besondere Anzeigenscheine zugestellt werden und es sind die Beträge schon innerhalb 8 Tagen an die städt. Steuerkasse abzuführen.

Die Beschwerden gegen die eingeforderten Beträge sind innerhalb 2 Wochen nach der Zahlungsaufforderung an den Vorstand der Landwirthschaftskammer zu richten, der über dieselben zu beschließen hat.

Wiesbaden, den 29. Juli 1899.

Der Magistrat.
Steuerverwaltung: G. S.

Bekanntmachung

Die Errichtung einer Dekorationsmaler-Zwangsinnung nach dem Statut der Dekorationsmaler-Zwangsinnung für den Bezirk der Gemeinde Wiesbaden die Genehmigung des Bezirksausschusses gefunden hat, werden diejenigen, welche das Dekorationsmalergewerbe als hiesiges Gewerbe selbstständig betreiben und derlei nach Gehilfen und Lehrlinge beschäftigen, zu einer Versammlung berufen auf:

Freitag, den 1. August ex., Nachmittags 6 Uhr.
im Rathhause, Zimmer Nr. 16.

Tagesordnung:

Konstituierung der Innung und Wahl des Innungsvorstandes, sowie thunlichst auch der Inhaber der übrigen Innungsämter (§§ 35 und 36 des Innungsstatuts).

Wahlrecht und vollzähliges Erscheinen darf unter Hinweis auf die Strafbestimmung im § 22 Abs. 2 des Innungsstatuts erwartet werden.

Wiesbaden, den 27. Juli 1899.

Der Magistrat. J. B.: Stein.

Verordnung vom 13. Januar 1879 betr. den Besuch der schulpflichtigen Jugend und die Verwendung schulpflichtiger Kinder in Wirthschaften.

Auf Grund der Bestimmung des § 11 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Verwaltung in den neu erworbenen Landes- (G. S. S. 1529) verordnen wir wie folgt:

Schulpflichtige Kinder dürfen in öffentlichen Lokalitäten zum Aufsehen der Regel nur nach vorläufiger Erlaubniß der Ortschulbehörde und nur unter Aufsicht der Schranken der erteilten Erlaubniß verwendet werden.

In diesem Falle darf schulpflichtigen, nicht von Eltern, Vormündern oder Personen, welche als Vertreter betrachtet werden können, begleiteten Kindern der Aufenthalt in öffentlichen Wirthschaftslokalitäten gestattet werden.

Solche Getränke dürfen schulpflichtigen Kindern, welche von den Eltern oder Vertretern derselben nicht begleitet werden, in öffentlichen Wirthschaftslokalitäten verabreicht werden.

Widerhandelnde verfallen in Geldstrafe bis zu

dreißig Mark, an deren Stelle im Unvermögensfalle verhältnismäßige Haft tritt.

Wiesbaden, den 13. Januar 1879.

Königliche Regierung.

Vorstehende Verordnung wird hiermit in Erinnerung gebracht mit dem Anfügen, daß die Bestimmungen über die Verwendung schulpflichtiger Kinder in Wirthschaften künftig streng gehandhabt und Zuwiderhandelnde behufs Bestrafung zur Anzeige gebracht werden sollen.

Wiesbaden, den 27. Juli 1899.

Der städtische Schulinспекtor:
Ninkel.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße Nr. 6, liefern wir frei ins Haus:

- a) Anzündeholz, geschnitten und fein gespalten per Centner Mt. 2.—
 - b) Buchenholz, geschnitten und grob gespalten per Centner Mt. 1.50
- Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer Nr. 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen.

Bekanntmachung.

Die Benutzung der Feuermelder betreffend.

Wie in allen anderen Städten laufen, bei Benutzung der Feuermelder, auf der Feuerwache nur die betreffenden Meldezeichen ein, wodurch auf der Wache nur bekannt wird, von welchem Melder die Feuermeldung abgegeben wurde. Den Ort des Brandes kann die Wache nur an dem Melder selbst erfahren und muß zunächst an diesen Melder fahren.

Wird nun ein Melder benützt, welcher von der Feuerwache aus hinter der Brandstätte liegt, so gelangt die Wache erst auf einem Umweg zur Brandstätte. Aus diesem Grunde ist bei Abgabe von Feuermeldungen Folgendes zu beachten:

1. Feuermelderschlüssel sind im Besitz der gesamten hiesigen Schumannschaft, sowie aller Führer der freiwilligen Feuerwehr und der Hausbesitzer, an deren Haus ein Feuermelder angebracht ist. (Verzeichniß im Adreßbuch). Bei diesen Personen kann also die Abgabe einer Feuermeldung verlangt werden.
2. Jeder Einwohner kann einen solchen Feuermelderschlüssel nebst Instruktion auf dem Feuerwehrbureau gegen Zahlung von einer Mark erhalten.
3. Zur Abgabe einer Feuermeldung ist stets ein Feuermelder, welcher von der Brandstätte aus in der Richtung nach der Feuerwache zu liegt, zu benützen. Die Feuerwache befindet sich in dem ehemaligen Affisengebäude (Friedrichstraße 15) Ausfahrt nach dem Rathhausplatz.
4. Wird aus größerer Entfernung, etwa von hochgelegenen Stadttheilen, ein Feuer bemerkt und liegt der Beobachtungsort und die Brandstätte in ganz entgegengesetzter Richtung als die Feuerwache, so darf von dieser Stelle aus niemals eine Meldung abgegeben werden, weil sonst die Feuerwache statt nach der Brandstätte, nach einer, dieser entgegengesetzten Stelle geleitet wird.
5. Wer eine Feuermeldung abgibt, muß entweder an dem Melder selbst die Wache erwarten, oder den Ort des Brandes auf die in dem Melder befindliche Tafel anschreiben.

Um genaue Beachtung dieser Vorschriften wird ersucht.

Wiesbaden, im März 1899.

Der Branddirektor: Schenker.

Verdingung.

Die Lieferung und Aufstellung der gesamten Eisenkonstruktion, die Lieferung und das Einsetzen der schmiedeeisernen Fenster und die Kabellech,

Lieferung der I-Träger für den Neubau der Kleinvieh-Markthalle auf dem Schlacht- und Viehhofe zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen einschließlich Zeichnungen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhause, Zimmer Nr. 42, bezogen werden.

Verslossene und mit der Aufschrift „S. A. 15“ versehene Angebote sind spätestens bis Freitag, den 4. August 1899, Vormittags 11 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 6 Wochen.

Wiesbaden, den 4. Juli 1899.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

1263a Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Verdingung.

Für den Neubau eines Dekorations-Magazines des königlichen Theaters hieselbst sollen nachstehende Arbeiten im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden:

- I Erdarbeiten,
- II Maurer- und Betonarbeiten,
- III Asphaltirerarbeiten,
- VIII Schmiedearbeiten.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhause, Zimmer Nr. 42, gegen Zahlung von 50 Pfg. für Loos II, sowie Loos I, III und VIII unentgeltlich bezogen werden.

Verslossene und mit der Aufschrift „S. A. 27“ versehene Angebote sind spätestens bis Dienstag, den 8. August 1899, Vormittags 10 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Loos-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 27. Juli 1899.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

1338a Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Verdingung.

Für den Neubau der höheren Mädchenschule hieselbst sollen nachstehende Arbeiten im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden:

- I Dachdeckerarbeiten (Schiefer),
- II Klempnerarbeiten,
- III Kunstschmiedearbeiten,
- V Blitzableiteranlage.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhause, Zimmer Nr. 42, gegen Zahlung von 25 Pfg. für jedes Loos bezogen werden.

Verslossene und mit der Aufschrift „S. A. 26“ versehene Angebote sind spätestens bis Dienstag, den 8. August 1899, Vormittags 11 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Loos-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 27. Juli 1899.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

1339a Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Bekanntmachung.

betr. das einzuhaltende Verfahren bei gewünschten Erweiterungen des Kabelnetzes zum Anschluß an das städt. Elektrizitätswerk.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß behufs Vermeidung von Verzögerungen, sowie Herbeiführung eines einheitlichen Verfahrens, sämtliche Wünsche und Anträge, die sich auf die Erweiterung des Kabelnetzes beziehen, in gleicher Weise wie die Anschlüsse an das bestehende Kabelnetz, lediglich an die Direktion der städt.

Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke, Markt-
straße Nr. 16, zu richten sind, wo auch jede weiter
gewünschte Auskunft bereitwilligst erteilt wird.

Gleichzeitig wird hinzugefügt, das solche **Er-**
weiterungen des Kabelnetzes mit Rücksicht auf
die Art der Herstellung, sowie die vorher zu beschaffen-
den Kabelnetzteile u. s. w. nicht ständig vorgenommen
werden können, sondern daß dieselben an bestimmte
Zeitperioden gebunden sind. Es empfiehlt sich daher,
wenn die Interessenten ihre Anmeldungen zum Bezuge
von elektrischer Energie — sobald hierfür eine Er-
weiterung des Kabelnetzes erforderlich wird — stets
möglichst frühzeitig einreichen, um eventl. bei der
nächsten Erweiterung berücksichtigt werden zu können.
Der Direktor d. städt. Wasser-, Gas- u. Elektrizitätswerke.
M u s s a b a d. 1308a

Ausschreibung.

Die Stellen von

3 Kindergärtnerinnen

an dem im Oktober l. J. zu eröffnenden städt. Volks-
kindergarten sind alsbald zu besetzen.

Neben freier Wohnung, Licht und Heizung wird
gewährt:

- Der 1. Kindergärtnerin ein Anfangsgehalt von monat-
lich M. 75.—
- „ 2. „ ein Anfangsgehalt von monat-
lich M. 60.—
- „ 3. „ ein Anfangsgehalt von monat-
lich M. 60.—

Erhöhung des Gehalts ist nicht ausgeschlossen.

Der ersten Kindergärtnerin wird in Aussicht gestellt,
daß ihr nach Ablauf von zwei Dienstjahren, im Dienste
der Stadt Wiesbaden, die eventuelle Pensionsberechtigung
seitens des Magistrats zugesichert werden kann.

Meldungen sind unter Beifügung von Zeugnissen,
Lebenslauf u. s. w. an den **Arbeitsnachweis für**
Frauen, Abtheilung 2, im Rathhaus, schrift-
lich einzureichen. 1327a

Wiesbaden, den 24. Juli 1899.

Der Direktor des Arbeitsnachweises für Frauen:
Dr. Hermann Frey.

Fremden-Verzeichniss.

vom 31. Juli 1899. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Linblang	Metz
Hernkamp, Bankier	Fix, Fr.	Weimar
	Gelsenkirchen	Frankfurt
Grote, Referend. Dr. Elberfeld	Reich, Kfm.	Mannheim
van Bienen	Berlin	Schmeisser, Lehr. m. Fr. Ulm
Haarländer Rheinböhlerhütte	Jommernann	München
Heymann	Köln	
Siek	Hamburg	
Alteessal.		
Bladom-Boetvink m. Fam.	Utrecht	
Wagner, Kfm. m. Fr. Hannover		
Bahnhof-Hotel.		
Justing, Fabrikbes. Kreuznach	Eröbel, Kfm.	London
Schell, Kfm. m. Fr. Hannover	Katzenstein, Kfm. m. Fr. Berlin	
Appel, Kfm.	Pfungstadt	
Moses, Kfm. m. Fr.	Bonn	
Kampf, Rechtsanw. m. Fr.	Ostfriesen	
Kaus, Kfm.	Elberfeld	
Flock, Kfm.	Aachen	
Weper, Hauptlehrer m. Fr.	Neuengamm	
Müller, Dr.	Frankfurt	
Lewy, Kfm.	Berlin	
Emanuel, Kfm.		
Hotel Bellevue.		
Ryder, Fr.	London	
Ryder, E., Fr.	Christiana	
Marcus m. Fr.		
Zwei Böcke.		
Knapp, Fr. Hof Gnadenhof		
Pingon, Gutbes. Dicolshof		
Curanstalt Dietenmühle.		
Sallinger, Fabrikbes. Berlin		
Zamanssch, Tiflis		
Hotel Elshorn.		
Bresser, Kfm.	Dalhausen	
Weyer, Kfm.	Pforzheim	
Nathan, Kfm.	Berlin	
Gebhard, Kfm.	Leipzig	
Hellbron, Kfm.	München	
Edenhofer, Kfm.	Strassburg	
Hoffmann, Kfm.	München	
Faurean, Fr.	Lille	
Eisenbahn-Hotel.		
Wendt, Fr.	Luppenweller	
Feix, Kfm.	Mussbach	
Bamgart, Fabrikant m. Fr.		
Bookhacker m. Fr.	Barmen	
Stein, Hotelbes. m. Fr.	Königswinter	
Weier, Kfm. m. Fr.	Daan	
Diets	Graslitze	
Kohlerh		
Englischer Hof.		
Lüderberg, Kfm. m. Fr. Brakel		
Lovy, Kfm.	Berlin	
Erbsprinz.		
Loosen, Kfm.	Köln	
Jakob, Kfm.	Böschum	
Kaufmann	New-York	
Kaufmann, Stud.	Pittsburg	
Prex, Kfm.	Kaiserslautern	
Nonnenhof.		
Tell, Kfm. m. Fr.	Köln	
Thieme, Kfm.	Grossenhain	
Thieme, Fr.		
Meyhöffer, Kfm. m. Fr. Wehlau		
Raas, Kfm.	Bielefeld	
Sutheim, Kfm.	Köln	
Strauss, Kfm.	Mannheim	
Pätzfeld, Kfm.	Vallendar	
van Gulick, Kfm.	Hersel	
Teichmann, Kfm.	Leipzig	
Magney, Kfm.	Berlin	
Müller, Rent.	Braunschweig	
Beust, Fr. Rent.		
Alber, Fr. m. T.	Berlin	
Mörtzsch, Kfm.	Chemnitz	
Grah, Kfm. m. Fr.	Sollingen	
Schamberger, Rechnungsrath	Coburg	
m. S.		
Thies, Kfm.	Mannheim	
Geerling, Kfm. m. Fr. Weesl		
Honsen, Kfm.	Rotterdam	
Hotel du Nord.		
Dane, Notar	Emmerich	
Berger, Kfm.	Cöln	
Fabs, Bankier m. Tocht.	New-York	
Lachenmeyer, Rent.		
Rheinboldt, Fr.		
Rheinboldt, Kfm. m. Fr.	New-York	
Mac Clintock	Amerika	
Clune		
Shean	Meppel	
Wolff, Kfm.		
van Zinde, Kfm.		
Wolff, Kfm.		
Hotel Oranien		
Lasserre, Frau m. Bed.	Brüssel	
Pariser Hot.		
Mönx, Fr.	St. Wendel	
Beck, Kfm.	Cöln	
Corts, Rent.	Remscheid	
Kaden, Fr. Rent.	Leipzig	
Pläzer Hot.		
Kortel	Morbach	
Rieth, Kfm.	Limburg	
Güttler, Kfm.	Frankfurt	
Bechtold	Iserlohn	
Wischer	Karlsruhe	
Ferrel m. Fr.	Cöln	
Promenade-Hotel.		
Steil, Lehr. Kreis Altenkirchen		
Gumm, Lehr.		
Langenbach, Lehr.		
Borberg, Lehrer		
Stephan, Lehrer		
Cromm, Lehrer		
Keller, Lehrer		
Bollersheim, Lehr.		
Netzer, Lehrer		
Hommer, Lehrer		
Fuchs, Lehrer		
Adami, Lehrer		
Dillmann, Lehrer		
Sulzbacher, Lehrer		
Röhricher, Kreisschul-Inspekt.	Kreis Altenkirchen	
Grün, Lehrer		
Lindscheid, Lehrer		
Bechhold, Lehrer		
Bürger, Lehrer		
Seuser, Lehrer		
Brückmann, Lehrer		
Pismiewski, Lehrer		
Strüder, Lehrer		
Gebhardt, Lehrer		
Weber, Lehrer		
Göhl, Lehrer		
Müller, Lehrer		
Venter, Lehrer		
Becker, Lehrer		
Eul, Lehrer		
Fuchs, Lehrer		
Eppler, Lehrer		
Walber, Lehrer		
Bell, 2 Fr.		
Bouglas, Fr.		
Keddie, Fr.		
Baird, Fr.		
Oswald		
Zur guten Quelle.		
Kesting, Ober-Postsekretär	Duisburg	
Horn, Kfm.	Coblenz	
Quellenhof.		
Hartwig m. Fr.	St. Louis	
Küster		
Hofmann, Kfm.	Würzburg	
Draht	Wick	
Quisisana.		
v. Asseburg-Neindorf	Bonn	
v. Lempiski	Warschau	
Neitake, Korv.-Kapitän	Berlin	
Rhein-Hotel.		
Schwinko, Kfm.	Nürnberg	
Laibach, Fabrik.	Lüttich	
Kuger	Stralsund	
Seawel, 2 Fr.	Washington	
Kirschner	Dresden	
Hutterg m. Fr.	Salzburg	
Senden m. Fr.	Düsseldorf	
Hotel Rose.		
Snow, Fr.	Washington	
v. Steffens, Freih.	München	
Hay, Oberst m. Fam.	England	
Shindler, Journal.	London	
Spötter, Kfm.	Bremen	
Vogts, Kfm.		
Smith m. Fr.	London	

Goldenes Ross.

Linde, Geh. Hofrath a. D.

Weisses Ross.

Schach, Fr. Kirchheimbolanden

Klarner, Fr. Leipzig

Simon m. Fr. Hachenburg

Niel, Fr. Cassel

Koessler, Lehrer Kulmbach

Wesser, Hotelbes. Annaberg

Russischer Hof.

Kembski, Warschau

Schützenhof.

Hassenspfing Weimar

Weisser Schwan.

Thursz, Fr. Warschau

Hotel Schweinsberg.

v. Usthoven, Kfm. Arnheim

Trup, Kfm. Gravenhagen

Otto, Rent. m. Fr. Plauen

Döll, Dr. Leipzig

Offenbüttel, Kfm. Weimar

Bernstein, Kfm. m. Fr. Greiz

Thiel m. Fam. Cöln

v. Werder, Seminar-Direktor

Carten, Kfm. North'm

Bastel, Kfm. Cöln

Müller, Lehrer m. Fr. Schüttorf

Hotel Spiegel.

Melich St. Avoird

Nathansohn, Kfm. m. Fr. Leunberg

Hotel Tannhäuser.

Schlenkhoff, Kfm. m. Fr. Berlin

Peters, 2 Fr. Lehr. Elbing

Müller, Kfm. Coblenz

Fischer, Lehrer m. Tochter

Urbach, Fabrikant Cöln

Schmidt, Kfm. Nürnberg

Mücke, Frau Erfurt

Mücke, Fr. Gotha

Mücke Erfurt

Kuhn, Cand. med. Würzburg

Sachse, Kfm. m. Fam. Berlin

Tannus-Hotel.

Stein, Kfm. m. Fr. Hildesheim

Kemmel, Kfm. m. Fr. Cöln

von Lelyveld, Frau Utrecht

von Lelyveld, Fr. Cöln

Lelyveld, Dr. med. Cöln

Herz, Kfm. Cöln

Jastrzemski, Excell. Wirkl.

Staatsrath Petersburg

Witte, 2 Hrn. St. Louis

van Holst, Fabrik. m. Fam.

van Halem m. Fr. Brüssel

Schneider, Rt. m. Fam. Berlin

Moreel, Rent. Utrecht

Petersen, Kfm. Berlin

Caro, Chemiker Dr. Berlin

Käppling, Rt. m. Fam. Hamburg

van Dam van Heckendorp,

Rent. m. Fam. Holland

Leber, Dr. m. Frau Aurath

Remy, Kfm. m. Fam. Gladbach

Holtz, Com.-Rath, Dr. med.

m. Frau Eisenach

Kemper, Kfm. Düsseldorf

Caye, Dr. med. m. Fr. Nortorf

von Klunisch, Frau Rent.

m. Fam. Witten

Görnsch, Rent. m. Fam.

Stolting, Kfm. m. Fr. Bremen

Albrecht, Fr. Rent. Leipzig

Schen, Kfm. m. Fr. Cöln

Wiebe, Kfm. Breslau

Gattung, Stud. jur. Berlin

Zerres, Kfm. m. Fr. Hohn

Hotel Union.

Reschetowski Nico, Rechts-

anwalt m. Frau Moskau

Schlauf, Fr. m. Kind Frankfurt

iller, Kfm. m. Frau Berlin

Schwarze, Frau Bremen

Kleine, Frau

Wolf, Frau Dortmund

Topel, Student

Haumann, Frau

Kaufmann Mannheim

Goldner, Kfm. Magdeburg

Hotel Victoria.

Bol, Kfm. m. Fam. Amsterdam

Joerges, Fr. m. T. B.-Baden

van Eck m. Frau Haag

Wasmund, Dr. med. Hohenkug

Maximoff m. Fam. Russland

Purper m. Frau Paris

Branel, Prof. m. Frau

Boules

Wilson, Dr. Walsall

Welshman, Fr. Birmingham

Welshmann, Fr.

Loubahr m. Fam. Amsterdam

Mavay Walsall

Hotel Vogel.

Lampe, Kfm. m. Fr. Bielefeld

Bannicke, Baumeist. Baltimore

Lamp, Kfm. Haarlem

Bak, Kfm.

Krupke, Kfm. Greiz

Hartung, Rent. m. Fr. Kastel

Strassner, Berg-Ingenieur

m. Frau Stolberg

Premm, Kgl. Musik-Direktor

Stuttgart

Cöln

Lindmann, Kfm. Karlsruhe

Lemle, Kfm.

Grüner Wald.

Kelmstedt, Rent. Nordhausen

Kelmstedt, Kfm. Berlin

Gans, Kfm. Hamburg

Muhl, Architekt

Christu, Kfm. Cöln

Kuy, Kfm. Leipzig

Goldacker, Prokurist

Klingler, Kfm. Stuttgart

Breidenstein, Kfm. Emmerich

Gars, Ingenieur Sterkerade

Wagner, Ingen. Fennerhütte

Knipper, Brauereibes. St. Johann

Hotel Weiss.

Walter, Schauspiel. Düsseldorf

Naminger m. Fr. Groningen

von Heyninger m. Fr. Garmerwolde

Meissner, Kfm. m. S. Düsseldorf

Hamburg, Rent. m. Fr. Varel

Hotel Zinnerling.

Wilanova Luxemburg

Heming m. Frau Glasgow

Gnitsmann, Fabrikant Kiel

Huessen, Kfm. Holland

In Privathäusern:

Adelheidstrasse 39.

Kriedemann m. Fr. Leipzig

Villa Carmen.

Bickel Cleveland

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 177.

Dienstag, den 1. August 1899.

XIV. Jahrgang.

Im Verborgenen.

Roman von Max Rothensfels.

In seinen Gedanken aber wiederholte er sich Verghoff's Worte: „Ein derbes Landgewächs mit einem nichtsagenden, breiten Vauerngesicht. Nein, dann kann sie wahrlich nicht Ohlfens Tochter gewesen sein. Aber wer in aller Welt war sie sonst?“

Als das Dessert aufgetragen und auch die dritte Flasche auf den letzten Tropfen geleert war, blickte Ernst Verghoff auf seine Uhr.

„Es thut mir leid, mein Junge, daß ich Dir nicht länger Gesellschaft leisten kann. Aber ich habe da eine Verabredung, der ich mich nicht wohl entziehen darf.“

„Auch ich muß in mein Comptoir zurück!“ sagte Erich, und seinem Grubeln auffahrend. „Vielleicht haben wir den nämlichen Weg.“

Erich zahlte die ziemlich beträchtliche Rechnung und schied mit dem anderen das Restaurant. Schon an der nächsten Straßenecke blieb Verghoff stehen.

Weiter kann ich Dich zu meinem Bedauern nicht begleiten. In der Alhambra Sache sind wir eigentlich so klug wie zuvor; aber vielleicht gelingt es Dir, bis übermorgen Abend Rat zu schaffen. Ich sehe Dich doch bei der nächsten Abendgesellschaft, mit welcher meine Frau durch die Saison beschließen will?“

„Es war meine Absicht, Ernst, Euch mit bestem Dank für die Einladung wegen meines Fernbleibens um Entschuldigung zu bitten.“

„Ah, nichts da! Diesmal wird keine Absage angenommen. Meine Frau würde das geradezu als eine Beleidigung ansehen, die sie schwerlich zu verzeihen vermöchte. Und Eise würde ohne Zweifel glauben, daß Du Dich geschäftlich bemüht, ihr auszuweichen. Auch ist das so ziemlich der letzte Termin, den ich Dir für eine Entscheidung in der Alhambra Geschichte bewilligen kann, und wir finden bei der Unruhe der Gesellschaft viel eher als an te-

gend einem anderen Orte Gelegenheit eine Viertelstunde ungestört über geschäftliche Angelegenheiten zu sprechen.“

„Wenn mein Kommen aus so vielen Gründen notwendig ist, darf ich wohl freilich nicht bei der beabsichtigten Ablehnung beharren. Auf übermorgen also. Und möge inzwischen endlich ein günstiger Stern über meinem Schicksal aufgehen!“

Verghoff schüttelte ihm die Hand und stieg in eine leer vorüberfahrende Droschke erster Klasse. Aber er wartete doch, bis Erich Vollbradt außer Hörweite war, ehe er dem Kutscher das Ziel der Fahrt bezeichnete, denn die Straße und die Hausnummer, welche er da nannte, gaben ja nichts anderes an als das Geschäftsfotel der Firma: Gebrüder Heilbuth u. Comp.

Die hübsche, junge Frau, die ihre Gestalt mit lässigem Behagen auf ein bequemes Ruhebett gestreckt hatte, mußte das düstige, spitzbesetzte Morgenkostüm, in welches sie gehüllt war, wohl für viel angenehmer und fleidsamer halten als irgend eine andere Toilette, denn der Vormittag war dem Mittag bereits so nahe gekommen, daß der Anzug mit der frühen Tagesstunde kaum noch zu entschuldigend gewesen wäre.

Die Hände unter dem Kopf zusammengelegt, blickte die Dame, ohne Zweifel die Gebieterin dieser mit verschwenderischem Luxus ausgestatteten Räume, zu der schön gemalten Decke des Zimmers empor.

Aber weit weniger der Ausdruck ihres ziemlich gleichgültigen und blasirten Gesichtchens, als das halb verdeckte Gähnen, zu welchem sich hier und da die anscheinend etwas gekrümmten Lippen öffnen wollten, gab Zeugnis von der anstrengenden und ermüdenden Gedankenarbeit, welche die junge Frau da verrichten mochte.

Wenn Du doch endlich einmal etwas Lustiges spielen wolltest, Eise, etwas aus der neuen Operette von Suppée, deren Klavierauszug mir mein Mann mitgebracht hat, oder wenigstens einen schönen Walzer von Strauß! Diese schwer-

mütigen und langweiligen Sachen, von denen ich nichts verstehe, fallen mir ganz entsetzlich auf die Nerven.“

Diese in klagendem Ton vorgebrachten Worte galten dem Mädchen, das in geraumer Zeit im Nebengemach vor dem prächtigen Salonflügel saß und mit hoher, für eine Dilettantin jedenfalls ungewöhnlichen Meisterschaft eine der schwierigsten Kompositionen Beethovens spielte. Auf die vorwurfsvolle Anrede der Hausfrau hin brach sie plötzlich ab, gab ihrem Klaviersessel einen ziemlich ungestümen Ruck, so daß ihr schönes, feingebildetes Gesicht der andern zugewendet war, und sagte, während es wie Horn um ihre Rundwinkel zuckte: „Ah, Deine Nerven! Sie haben Dich vor einigen Tagen nicht gehindert, die ganze Nacht hindurch zu tanzen, und zwar nach der abscheulichsten Musik, mit der sich jemals eine Schar von Stümpfern an der Kunst verständig hat; gegen Beethoven aber lehnen sie sich auf. Es sind jedenfalls, wie Doktor Dörwald gestern meinte, die wunderbarsten Nerven, von denen man je gehört hat.“

Die junge Frau verzog das Gesicht zu einer geringfügigen Grimasse. „Bah, Doktor Dörwald, dieser Grobian! Unser alter Sanitätsrat pflegte anders über meinen Gesundheitszustand zu sprechen, und er besaß eine hundertmal reichere Erfahrung, als dieser junge Mensch, der ja erst vor ein paar Jahren die Schulbank verlassen hat. Wenn mein Mann sich nicht so beharrlich einredete, daß Dörwald es gewesen sei, der unser Kind vom Tode gerettet hat, so würde ich sicherlich niemals zugestimmt haben, daß er unser Hausarzt werde. Mit unartigen Redensarten macht man das kranke Nervensystem einer Frau wahrhaftig nicht gesund.“

„Nein, aber damit, daß man bis zum hellen Mittag im Morgenanzug untätig auf dem Ruhebett liegt, sicherlich noch viel weniger! Auf meinem Spaziergang wenigstens hättest Du mich doch begleiten können, wenn es schon in Deinem Haushalt und in Deiner Kinderstube so ganz und gar nichts für Dich zu schaffen giebt.“

„Wie drollig Du bist, Eise! Man sollte meinen, eine alte Frau, nicht ein junges Mädchen sprechen zu hören.“

Welches Blatt entspricht am meisten Ihren Bedürfnissen
wünschen Sie interessante Lectüre, so wählen Sie den
Wiesbadener „GENERAL-ANZEIGER“, monatl. 50 Pfg. frei in's Haus,
ollen Sie Geschäfte machen, neue Kunden gewinnen,
die Aufmerksamkeit kaufühiger Kreise erwecken,

so benutzen Sie den Wiesbadener „General-Anzeiger“

Zeilenpreis nur 10 Pfg.

Im Verborgenen.

Roman von Max Rothensfels.

„Kaufst Du denn wirklich, daß ich mich verheiratet habe, nur um mich als Köchin oder als Kindsmagd zu zeigen? Es giebt auch ohne das schon Sorgen und Unannehmlichkeiten genug in der Ehe.“

Wie hatte ihren Platz verlassen und war in das Zimmer der jungen Hausfrau eingetreten. Das schöne Ebenholz mehr zierlichen als kraftvollen Gestalt wurde durch die natürliche, zwanglose Anmut ihrer Haltung und die Bewegungen zu vollster Geltung gebracht, und ihre glückselige Stimme konnte das Wohlthunende und Ergänzende der ganzen Erscheinung nur noch erhöhen.

Er nahm am Fußende des Ruhebettes Platz, und indem er den ruhenden Ernst ins Gesicht sah, sagte sie: „Sorgen, Lucia? Ich habe bis jetzt nichts dergleichen an Dir wahrnehmen können; aber ich bitte Dich von Herzen, mir das Vertrauen zu schenken, wenn Du wirklich an gewissen Kummerlichkeiten zu tragen hast. Vielleicht kann ich sie zu beseitigen.“

„Wie ernsthaft Du jede meiner Aeußerungen nimmst, das muß ich so förmlich darauf bedacht sein, seine Worte zu wählen. Ich dachte eben nur an die kleinen Sorgen des täglichen Lebens, an den Ärger mit den Kindern und dergleichen. Deshalb sollten wir uns mit der Unterhaltung über solche Dinge die Laune verderben.“

„Und das ist alles, was Dich bedrückt? Hast Du meiner menschlichen Gesinnung die offene Frage zu gute, Ihr Leben nicht etwa mit Geldverlegenheiten zu kämpfen?“

„Dann mußt Du meinen Mann fragen, nicht mich. Ich will möglichst, aber woher soll ich etwas davon wissen? So lange ich hier im Hause nichts zu entbehren habe, und so lange man mir in den Konfektionsgeschäften Credit gewährt, spüre ich nicht das ge-

ringste Verlangen, mich unterrufen um Ernsts Angelegenheiten zu kümmern.“

Während sie dies offenerzige Bekenntnis ablegte, hatte die junge Frau die Hände noch immer unter dem Kopfe, und das leichte Gähnen, in welches ihre Rede endete, schien anzudeuten, daß das ernsthafteste Gespräch ebenso wenig nach ihrem Geschmack sei, als die Beethovensche Sonate. Eise aber war offenbar gerade heute nicht geneigt, die nervenleidende Gattin ihres Betters zu schonen, und im Tone entschiedenster Mißbilligung erwiderte sie: „Das sind Grundsätze, für die ich kein Verständnis habe, Lucia! Als die Lebensgefährtin Deines Mannes solltest Du doch nicht nur die Genossin seiner Freuden, sondern auch eine treue Theilnehmerin an seinen Leiden und Sorgen sein. Und daß ihm solche Bitternisse nicht erspart geblieben sind, weiß ich zuverlässig. Er selbst schrieb mir vor zwei Jahren, daß er sein ganzes Vermögen verloren habe und am Rande des Verderbens stehe. Es hat mir genug schlaflose Nächte verursacht, daß ich ihm als Minderjährige angesichts der entschiedenen Weigerung meines Vormundes damals nicht zu helfen vermochte.“

„Ja, das war vor zwei Jahren. Ich erinnere mich, daß Ernst damals ein paar Wochen lang ganz unaussprechlich war, und nachts wie ein Rasender in allen Stuben herumlief. Da wird es dann wohl gewesen sein, als er diese Verluste hatte.“

„Und Du wußtest nichts davon? Du standest ihm auch in jenen schweren Tagen nicht stehend und tröstend zur Seite? O nein, nein, Lucia! Das glaube ich Dir nimmermehr. Es gefällt Dir nun eben aus irgend einem unbegreiflichen Grunde, Dich schlechter zu machen, als Du es in Wirklichkeit bist!“

Frau Lucia Verghoff hob den Oberkörper ein wenig empor und stützte den Kopf auf den vollen, weißen Arm. „Schlechter?“ wiederholte sie. „Ich vermag wirklich keine besondere Schlechtigkeit in meinem Benehmen zu erblicken; denn zu den schwärmerischen Naturen, die eine überschwäng-

liche Auffassung von der Heiterkeit ehelichen Glückes haben, gehörte ich wohl nie. Vielleicht war das wenig erbauende Beispiel daran schuld, das ich in meinen Eltern vor Augen hatte, vielleicht auch bin ich überhaupt nicht temperamentvoll genug veranlagt für solche idealistische Anschauungen. Und ich habe während meiner ganzen Jugend den Fluch der Armut und der Sorge ums tägliche Brot so gründlich kennen gelernt, daß ich mir schon als kleines Mädchen feierlich zugeschworen hatte, nie einen anderen als einen sehr reichen Mann zu heiraten. Als Ernst Verghoff meine Bekanntschaft suchte, lebte ich als Schauspielerin in recht angenehmen Verhältnissen, und es würde mir wahrhaftig nicht eingefallen sein, sie gegen meinen jetzigen Stand zu vertauschen, wenn er mir nicht mit den heiligsten Eiden gelobt hätte, daß ich an seiner Seite ein sorgenfreies Leben führen und von der gemeinen Not des Daseins niemals berührt werden sollte. Daraufhin allein habe ich den bedeutamen Schritt gewagt, und es war doch wohl mein gutes Recht, wenn ich mich auf jenes Gelöbniß berief, als Ernst zum erstenmal einen Versuch machte, mich mit seinen Verlusten zu behelligen und mir etwas von Einschränkungen und Sparsamkeit zu reden. Ich weiß, daß mein Mann allerlei Geschäfte macht, wie sie sich ihm gerade darbieten, und da er weder mich noch sich selbst jemals Mangel leiden läßt, so muß ich wohl annehmen, daß diese Geschäfte recht einträglich sind. Soll ich etwa heimlich seine Briefe erbrehen oder ihn unablässig mit meinen Fragen quälen, nur um etwas Näheres darüber zu erfahren? Glaube mir, mein Mann selbst würde sicherlich der letzte sein, über eine solche Anteilnahme Freude zu empfinden.“

„Aber ist Dir denn niemals ein Zweifel gekommen, ob diese seltsamen, geheimnisvollen Geschäfte, von denen Ernst nicht spricht und über die er auch mir auf meine Frage scheinbar scherzend jede Auskunft verweigerte, ob sie, nun, ich weiß nicht, wie ich mich ausdrücken soll, ohne Dich zu verlegen, auch immer von ganz . . . ganz ehrenhafter Art sind!“

Immobilienmarkt.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur
Carl Wagner, Hartingstraße 5.

- Hotel 1. Ranges**, Verhältnisse halber unter sehr günstigen Bedingungen.
- Hotel u. Badehaus** mit eigener Quelle in stottem Betriebe, fein möblirt.
- Hotel-Restaurant** in bester Lage.
- Hotel garni** in erster Kurloge, sowie mehrere Pensionen.
- Etagenhäuser, Geschäftshäuser.**
- Mehrere Villen in allen Lagen.
- Kleinere Häuser mit Gärten.**
- Bauplätze, Ackergrundstücke** unter günstigen Bedingungen.
- Capitale** auszuliehen auf gute Hypotheken ca. M. 4,000, 6,000, 8,000, 12—16,000 und höhere.

- Haus**, nahe dem Kochbrunnen, in welchem Pension seit 15 Jahren mit bestem Erfolg betrieben wurde, zu verkaufen durch **Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.**
- Eckhaus**, bester Geschäftslage, südl. Stadtheil, welches einen großen Laden und Wohnung frei rentirt, zu verkaufen durch **Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.**
- Haus** im südl. Stadtheil, für Schreiner, Schlosser, Tapezierer, auch hauptsächlich für Flaschenbierhändler geeignet, mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch **Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.**
- Hochfeines Etagenhaus**, obere Adelheidsstraße, Vor- und Hinter-Garten, sehr rentabel, zu verkaufen durch **Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.**
- Hochfeine Villa** im Nerothal, mit Centralheizung, auch für zwei Familien geeignet, 40 Ruthen Garten zu verkaufen durch **Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.**

Vordere Parkstr. Stallung für 10 Pferde und Wohnung, mit ca. 50 Quadrat-Ruthen Terrain, ist per sofort für 45,000 M. zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Villa mit Garten (Nerobergstraße) zu verl. durch **J. Chr. Glücklich.**

Scharnhorststraße ist ein rentables Etagenhaus B. 5. unter Tage zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verl. Villa mit herrl. Aussicht u. über 1 Morgen sch. Garten in Niederwalluf a. Rh. durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen zwei Bauplätze im Nerothal, Näheres durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verl. schöne Villa im Nerothal, mit Aussicht auf Kapelle und Neroberg. Näheres durch **J. Chr. Glücklich.**

Per sofort zu verkaufen

schönes Anwesen in Lorch a. Rh., 1 Minute vom Bahnhof, Haus mit Zubehö, schöne Kellereien (Weinbgl. u. Riegelei), Weinberge, für 50,000 M. unter güt. Bedingungen. Circa 14 Stück Wein können mit über. werden. Näheres durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden, Nerostraße 2, am Kochbrunnen.

Zu verkaufen schöne Villa in Bad Schwalbach für 17,000 M. Näh. durch **J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.**

Zu verkaufen Eckhaus mit feinem Bier- u. Wein-Restaurant. Näheres durch **J. Chr. Glücklich.**

NB. Ein Boden mit Wohnung im Hause sofort zu verm.

Zu verkaufen eines der ersten renommiertesten u. feinst. in vollem Betrieb stehend. Kurhaus mit Fremdenpension Bad Schwalbachs, mit sämtl. Mobilar u. Inv., dicht am Kurhaus u. den Trinkbrunnen.

Uebernahme 1. Okt. cr. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.**

Verhältn. halber ist eine reizend am Walde (nächt Kapelle u. Neroberg) belegene, massiv gebaute u. komfortabel eingerichtete **Villa** sehr preiswerth zu verl.

Alles Näheres durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.**

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

J. & C. Firmenich,

Hellmundstraße 53,

empfehlen sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bau-
plätzen, Vermittlungen von Hypotheken u. s. w.

Ein mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes neues Haus
mit groß. Wein Keller, schönem Garten, in einem sehr belebten
Rheinstädtchen ist für 45000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus mit Garten (Bauplatz) gut gehendem Colonial-
warengeschäft, in einem sehr belebten Orte in der Nähe
Wiesbadens, ist für 22000 M. mit 5000 M. Anzahlung zu ver-
kaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein Haus mit allem, gutgehendem Colonialw. und Delikatessen-
Geschäft, Mitte Stadt, für 100,000 M. zu verl. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein sehr rentables Geschäftshaus mit 2 Läden, obere Adelbergstraße,
Alles vermietet, und einem Ueberfluß von ca. 1500 M.,
sowie ein rentables Haus m. Colonialw. und Kohlengeschäft, Nähe
der Taunusstr., zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein großes schönes Hotel-Restaurant mit ca. 30 vermietbaren
Zimmern, in bester Stadtlage, ist mit Inventar zu verl. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein Haus mit voller Wirtschaftskonzession, u. A. 600 hl Bier-
verbrauch, in Mitte der Stadt, ist mit sämtl. Inventar
zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein Eckhaus, südl. Stadtheil, für Metzger passend, im Preise von
64000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

In einem sehr belebten Orte am Rhein ist ein neues Haus mit
Weinhandlung und guter Kundschaft Krankheits halber für
24,000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Pension- und Herrschafts-Villen in den verschiedensten Stadt- u.
Preislagen zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Mehrere sehr rentable Etagenhäuser, südl. und westl. Stadtheil,
zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Immobilien zu verkaufen.

Hochlegante, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete
Villen, Landhäuser, rentable Etagen- u. Geschäftshäuser,
Hotels und Badhäuser, günstige Kapitalanlage, Fremden-
pension, Kurloge, Wein- und Bierwirtschaften, gut
eingerichtete Metzgerei, rentables Etagenhaus in Mainz
durch

**Stern's Immobilien- u. Hypotheken-
Agentur, Goldgasse 6.**

Zu verkaufen.

1. Gut gehendes Hotel in Bad Homburg, erste Lage, keine Clientel,
Bücher-Nachweis der Einnahmen und Ausgaben, wegen
Erkrankung des Besitzers alsbald zu verkaufen.
2. Gutes Hotel in Baden-Baden zu verkaufen.
3. Villa, hier, Sonnenbergstraße. Preis M. 46,000.
4. Villa, Parkstraße, 7 Zimmer, 3 Manfarden, Stallung, Terrain
1 Morgen. M. 115,000.
5. Villa, Parkstraße, Haus f. A. Familie mit Garten. M. 74,000.
6. Villa, nahe Rosenstraße, schönes komfortables Haus in großem
Garten, keine Lage, Veranda, parquettirte Böden, schönes
Treppenhause. — Eine Etage kann vermietet werden.
M. 90,000. Sehr empfehlenswertes Object.
7. Nerothal, für Pensionzwecke 3 Villen à M. 68,000, 75,000
und 90,000.
8. Nahe Sonnenbergstraße, für Pensionzwecke, Villa, gut ein-
geführte Pension. M. 125,000.
9. Parkstraße, zwei feine Herrschaftshäuser mit Baurelaubniß für
Stallung à M. 175,000 u. M. 180,000.
10. Sonnenbergstraße, hochrentables Haus. Preis M. 150,000.
Ganz vermietet. Rentirt 7%. Für Kapitalanlage vor-
züglich geeignet.
11. Villa, Victoriastraße. Preis M. 75,000.

**Immobilien-Abtheilung
des Reisebureau Schottensfels, Wiesbaden.
Theater-Colonnade 36/37.**

Villa, 30 Zimmer, Stallung für 4 Pferde, Küstler-
Wohnung, großer, schatt. Garten, in Curloge, für
145,000 M.

Dachherrnhäusl, Villa, Sonnenbergstr., Stallung,
Park, 100 Ruth. Garten, für 170,000 M.

Schöne Villa, Sonnenbergstr., mit 14 eleg. Räumen,
herrsch. d. eingerichtet, großer Garten, für 85,000 M.

Herrschastliche Villa, Mozartstr., 10 Zimmer, Stallg.,
großer Garten, 110,000 M.

Diverse kleinere Villen, für 40, 42, 65, 80,000 M.

Schönes Eckhaus, für Spezerei und Metzgerei, mit
Stallung, Schlachthaus, für 26,000 M., bei 3000 M.

Anzahlg., Lage Dogheimersstr.

Geschäftshaus, Südb. Viertel, neu, großer Hof, Hinter-
haus, netto Ueberfluß 1800 Mark, 8000 M.

Anzahlung. 2455

Jede Auskunft kostenfrei durch

Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

A. L. Fink,

Agentur- und

Commissionsgeschäft,

Wiesbaden,

Oranienstraße 6,

empfehlen sich zum An- und

Verkauf von Immobilien.

Hypotheken,

Kapital, sowie Darlehen auf

Schuldenschein unter constanten Rück-

zahlungsbedingungen stets zu hab.

durch **C. A. Weller, Kreuznach.**

An- und Verkauf von Häusern

und Grundstücken. Gewissenhafte

Vertreter überall gesucht. Bei An-

fragen ist Rückporto beizufügen.

Auszuliehen 30,000 M.

auf 2. Stelle zu 4 1/2 % und

3000 M. per Oktober. Jede

Auskunft kostenfrei durch

Joh. Ph. Kraft,

54631 Zimmermannstr. 9 I.

Villa

mit 10 Zimmern, entspricht
der Neuzeit, mit prächtigem
Obst- und Ziergarten, am
Cur-Park, auch Platz für
Stallung, ist fortwährend
alsbald unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen
durch **Wilh. Schüller,**

Jahnstraße 36.

In bester Geschäfts-

lage ein sehr rent.

Eckhaus, das Woh-

nung und einen großen

Laden frei rent. unter

günst. Beding. zu verl.

durch **Wilh. Schüller,**

3780 Jahnstraße 36.

Villa mit 9 Zimmern u.

Manfarden, prächtig.

Obst- und Ziergarten ganz nahe

dem Cur-Park, unter günstigen

Bedingungen zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller.

The Berlitz School of Languages

4 Wilhelmstrasse 4.

Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von

Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der

Methode Berlitz lernt der Schüler **von der ersten**

Section an frei sprechen. Unterricht von 8—12

und 3—10 Uhr Abends. Prospekte gratis und franco durch den

Director **G. Wiegand.**

Die offizielle Festschrift ..

für das

**24. Mittelrheinische
Kreis-Turnfest**

ist zum Preise

von **40 Pfg.** zu beziehen durch die

Wiesbadener

Verlagsanstalt

Emil Bommert

Druckerei-Comptoir:

Marktstrasse 30

Eingang Neugasse.

Telephon No. 199. . .

Deutscher Phönix in Frankfurt a. M.

Gegründet 1848.

Grundcapital M. 9 428 580 — Reserven M. 5 038 239.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir be-
infolge Todes unseres vieljährigen Mitarbeiters Herrn **Karl
Specht** erledigte Haupt-Agentur unserer Gesellschaft, den Aus-
leuten Herrn **Wilhelm Ballmann** und **Adolf Jaeger**
in **Wiesbaden** übertragen haben und bitten ergebenst, sich in
allen Versicherungs-Angelegenheiten an letztgenannte Herren wenden
zu wollen.

Frankfurt a. M., im Juli 1899.

Deutscher Phönix.

Die General-Agentur: **Haus.**

Bezugnehmend auf Vorstehendes haben wir uns zur Ent-
gegennahme von Feuerversicherungs-Anträgen bestens empfohlen
und erklären uns zu jeder Auskunft gerne bereit. 108/97

Wilhelm Ballmann, Adolf Jaeger,

Haupt-Agenten des Deutschen Phönix zu Wiesbaden.

Büreau: **Wilhelmstraße 40.**

im Geschäftsfloß der Firma **Karl Specht Nachf.**

Damen u. Herren

erhalten gratis und franco gegen Einsendung
von **25 Pfg.** in Briefmarken eine Broschüre
zugefandt, welche ihnen über einen patent-
amtlich geschützten und von **ärzt-**
lichen Autoritäten empfohlenen
hygienischen Frauenschutz die
sicherste Auskunft giebt. Gesl. An-
fragen richte man an **Sanitas** hauptpost-
lagernd Frankfurt a. M. 1242

Frische Landbutter

pro Pfund 90 Pfg., bei 2 Pfd. à 88 Pfg.

Prima Limburger Alpenkäse

Pfund 35 Pfg., bei 1 1/2 Pfd. Steinen 33 Pfg.

Echten Edamer Käse

vollfette Waare,

Pfund 80 Pfg., bei ganzen Kugeln 75 Pfg.

C. F. W. Schwanke,

Schwalbacherstraße 49. — Telephon 414.

Ich kaufe stets

gegen sofortige Kasse einzelne Möbelstücke, ganz Wohnun-
Einrichtungen, Kassen, Eischränke, Pianos, Teppiche u.
auch übernehme ich Verfertigerungen. Aufträge
ich sofort.

A. Reinemer, Auctionator, Albrechtstraße 24.

Handarbeits-Unterricht

in allen weiblichen Handarbeiten: Handnähen, Nähen, Sticken,
Web- und Buntsticken, Maschinennähen, Wäschezuckern

Schneiden und Musterzeichnen ertheilt

Frau **Johanne Gohde**, Haarl. gepr. Handarbeitslehrer

Meldungen werden jederzeit entgegengenommen **Albrechtstr. 24.**

Garantierter Erfolg bei Haarleiden.

Attest.

Herrn Paul Wielisch bestätige ich hiermit, daß mein Haar nach dreimonatlicher Behandlung aufgehört hat, auszufallen und seine frühere Stärke wieder erreicht hat, so daß ich die Behandlung Jedem empfehlen kann.

A. W. . . . Chemiker.

Weitere Original-Beglaubigungen liegen zur Einsicht.

Auf Anfragen erfolgt umgehend franco Antwort.

15 jähr. prakt. Erfahrung

Rheinstr. 56, Paul Wielisch, Parfumeur.

Spezialist für Haarleiden.

Erfinder

dieser einzig bestehenden u. absolut sicher wirkenden Heilmethode gegen Haarausfall u.

Kahlköpfigkeit.

Patente

Gebrauchs - Muster - Schutz, Warenzeichen etc. erwirkt

Ernst Franke, Civ.-Ingenieur, Goldgasse 2a, 1 St.

Einchränke
Fliegenschranke
Ein-Gartenmöbel

weg. vor-
gerückter
Saison zu
herabges.
Preisen,

Fruchtpressen,
Einkochkessel,
Einmachgläser,
Eismaschinen zum Rollen,
beste u. bill. Maschine,
Gasherde mit und ohne
Wärmvorrichtung

Garten-Lampen
Linder's Fliegenfänger,
Zinn-Plättchen,

empfehle in grösster Auswahl zu billigsten Preisen

Erich Stephan,

Burgstr. 11, P. u. I. Et. Telephon 736.

Aussteuer-Magazin

für compl. Küchen-Einrichtungen.

Wichtig für Sparjame Hausfrauen!

Fritz Müller's

Kernseifen - Pulver

mit der Schutzmarke: „Matrose“
unverwundlich, äußerst preis-
würdig und das bequemste und ge-
winnlichste Wasch- u. Reinigungsmittel.
Die einmalige Benutzung desselben
sich zu dauernde Anwendung von
seiner. Niederlagen in Wiesbaden bei:
H. Böhm, Carl Brodt, Wilh.
Lindbach, O. Eiser, Adolf
Häcker, M. C. Grunl, Jean
Hübner, H. L. Heintz, J. Hei-
nrich, Carl Herms, J. Jaeger,
H. Jude, C. Kirchner, Ph.
Kittel, Wilh. Klee, Fried. Klotz, Wilh. Knapp,
Jacob Lang, Clise Michel, A. Mollat, Ad. Mos-
bach, Kaiser-Friedrich-Ring, H. A. Müller, A. Nicolay,
H. Pratorius, Chr. Rigel Wwe., Fr. Rempel,
Wilhelm Sins, Schwalbacherstr. 13, Louis Schild,
H. Schöpper Wwe., Fried. Schmidt, Wörthstr.,
H. Schöpper, Max Schüller, Seifenf., J. W.
Wöhr.



5 Preismedaillen.

Käuflich in
1 Pfd. = Paketen
bei:

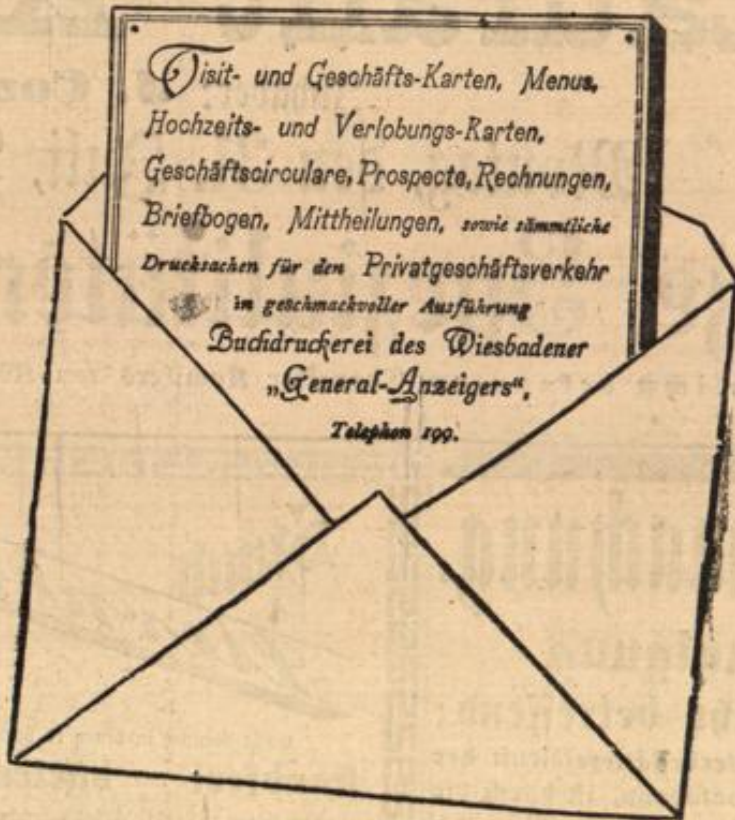
Apoth. Berling
F. Klitz
Oscar Siebert
Ph. Schlick 1859
Drogerie „Sanitas“,
Mauritiusstr. 3.
Oranien-Drog. Robert
Sauter.

Infolge Verkehrsstörung wird mein Ge-
schäftskol Wilhelmstrasse 48

„Nassauer Hof“

nach Beendigung derselben offiziell eröffnet.

Ferd. Mackeldey.



Visit- und Geschäfts-Karten, Menus,
Hochzeits- und Verlobungs-Karten,
Geschäftscirculars, Prospects, Rechnungen,
Briefbogen, Mittheilungen, sowie sämtliche
Drucksachen für den Privatgeschäftsverkehr
in geschmackvoller Ausführung
Buchdruckerei des Wiesbadener
„General-Anzeigers“,
Telephon 199.

On parle français.

Neu eröffnet.

English spoken.

Taunusstr. 40

Pâtisserie Parisienne

Taunusstr. 40

Café I. Ranges.

Grosse Auswahl in Feinster Confiseries, Bonbons & Desserts, Torten, Kuchen etc. in nur
I. Qualität.

2482

Specialität in Eis.

Alle feinen Liqueure, Südweine etc. etc.

Service genre Parisien.



Für Schaufenster.



Spiegel und Erkerplatten, in allen Größen stets vorrätig,
offeriren billigst

V. Schäfer & Sohn, Glashandlung,

Telephon 521. — Dopheimerstraße 34.

1488

Wilh. Bischof, chemische Waschanstalt,

Färberei und Reinigung Gr. Burgstr. 4
v. Herren- u. Damen- nahe der
Kleidern, Zimmer- und Wilhelmstrasse.
Decorations- Fabrik und Laden
Stoffen, Teppichen, Walramstr. 10,
Läufem jeder Grösse Wiesbaden, 2895
etc.

Wer diese Wäsche nur einmal verwendet, geht nie mehr davon ab.

Union

in blau-weißen Dosen

Schymark.

Gibt rasch u. mühelos schmutzen Glanz. Zu haben in den meisten Geschäften.

Wichse

à 5, 10 und 20 Pfg.

Vollständiger Möbel-Ausverkauf

wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe

34 Friedrichstraße 34.

Die Restbestände meines Möbel-Lagers, worunter sich noch hochlegante Salon-, Speise- u. Schlaf-
zimmer-Einrichtungen befinden, verkaufe ich, um so rasch als möglich damit zu räumen, zu jedem an-
nehmbaren Preise aus. Meine sämtlichen Waaren-Vorräthe sind, wie allbekannt, nur bestes Fabrikat.
Geöffnet von 8-12^{1/2} und von 2^{1/2}-7 Uhr.

132

Wilh. Schwenck.

Restaurant Kronenburg.

Inhaber: J. Conradi.

Montag, den 31. Juli, Abends 8 Uhr:

Große Spezialitäten-Vorstellungen

unter Leitung des rühmlichst bekannten Charakter-Komikers vom Königlichen Hoftheater in Berlin, Herrn Direktor O. Berg, Jean Conradi.

2497

Bekanntmachung.

Beichleunigung
der Güterabfuhr betreffend:

Der Güterbestättendienst der Kgl. Staatsbahn, ist durch die kürzlich getroffenen Einrichtungen derart beschleunigt, daß eine bedeutend größere Geschwindigkeit erreicht ist.

Alle Güter, die Nachts eintreffen, werden bereits früh um 1/2 7 Uhr geladen und binnen 3 bis 4 Stunden den Empfängern geliefert, die tagsüber eintreffenden Güter gelangen mit gleicher Schnelligkeit zur Ablieferung.

Die Rollgebühren sind die ortsüblichen! Um Güter durch das bahnamtliche Rollfuhrwerk abzuführen zu erhalten, genügt eine Vollmacht, wozu Formulare gerne übersandt werden.

Die Güterbestätterei
der Kgl. Preuss. Staatsbahn
L. Rettenmayer,
Hauptpediteur.

Büreau: Rheinstraße 21.

NB. Die Firma L. R. ist die einzige am Platze, die mit Nachtdienst arbeitet und eigene Lademeister, sowohl für den Versand wie für den Empfang der Güter in den Königl. Güterhallen unterhält.

2174b

Kunst-Auction zu Wiesbaden.

Ca. 800 erstklassige Blätter der modernen graphischen Kunst als: Kupferstiche, Stahlstiche, Photographien, farbige Kupferdrucke etc. werden wegen Aufgabe dieser Abtheilung gleichzeitig mit

ca. 50 Oelgemälden moderner Meister am Montag, den 31. Juli cr. und folgende Tage, jedesmal Vormittags 10 und Nachmittags 3 Uhr anfangend, in unseren Sälen

9 Luisenstrasse 9
durch Herrn Auctionator **Wilh. Helfrich** meistbietend versteigert.

Besichtigung von Freitag ab bei freiem Eintritt. 2487
Wiesbadener Kunstsäle.

Neue und gebrauchte

Möbel und Betten von 35 Mk. an, Polster-, Kasten- und Achsenmöbel, einzelne Betttheile, sowie ganze bürgerliche Ausstattungen zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen. Eigene Tapezierer- und Schreinerwerkstätte.

Helenenstraße 1.

Staub
Sternolis
Feind

macht Räume, in denen es benutzt wird,

staubfrei und bakterienrein.

(Hierüber liegen wissenschaftliche Gutachten der Bacteriologen Dr. Hefemann, Dresden, Dr. Enoch, Hamburg, und vom Prof. Dr. Wittstein'schem chem. Laborat., München, vor.)

Unentbehrlich für alle Geschäftsorte, Läden, Bureau, Comptoir, Speicher, Fabriken, Werkräume, Schulen, Krankenhäuser, Postanstalten, Buchdruckereien, Restaurants und Cafés, Hausflure, Vorräume, Tanzsäle etc. etc.

Kein Schenern, Wischen, Abwischen mehr.
Keine staubigen Waaren.

Keine gesunde Luft.

Sternolis-Gesellschaft Dresden.

Prospecte gratis und franco durch die General-Vertretung für den Regierungsbezirk Wiesbaden:

Carl Bommert,
Frankfurt a. M. 1625*

Zeugnisse:

Mit dem von Ihnen bezogenen Fußboden-Desinfektionsmittel „Sternolis“ können wir Ihnen nachträglich die Versicherung geben, daß sich solches beim Gebrauch in unseren Geschäftsräumen vortrefflich bewährt hat. Der Fußboden steht jetzt sauber aus und der lästige Staub hat sich wesentlich vermindert.
Ihr Gef. können wir somit Jedermann nur bestens empfehlen.
Wiesbaden, 29. Juni 1899.

(gez.) Gerstel & Israel.

Ich bestätige Ihnen gern, daß ich Ihre Fußboden-Desinfektionsmittel „Sternolis“ außerordentlich gut bewähren. Der lästige Staub ist fast gänzlich verschwunden, das überaus lästige Fegen mit Wasser und Seife fällt vollständig fort und der Boden steht trotzdem sauber und frisch aus.
Man kann sich deshalb nichts Angenehmeres denken als ein mit Ihrem Fußboden-Desinfektionsmittel imprägnirter Boden.
Wiesbaden, Juni 1899.

94. Ferd. Zango, Papierhandlung, Marktstraße 11.

Echtschwarze Damenstrümpfe,
Lederfarbige Damenstrümpfe,
Schottisch carrirte Damenstrümpfe
neueste Muster, echtfarbig. 1626
Gute Qualitäten, Grosse Auswahl,
Billige Preise.

L. Schwenck,
9 Mühlgasse 9.
Specialität in Strumpfwaren.

Oranien-Drogerie

Robert Santer,
Oranienstraße 50, Ecke Göthestr.,
empfiehlt

Badesalze
Mineralwässer

Verbandsstoffe
Schwämme. 2708

Unter den coulantesten Bedingungen
kaufe ich stets gegen sofortige Kasse
alle Arten Möbel, Betten, Pianinos. 1091

ganze Einrichtungen,
Waffen, Fahrräder, Instrumente u. dgl. Taxationen gratis.
Abhaltung von Versteigerungen unter billiger Berechnung.
Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgasse 12.
Taxator und Auctionator.

Wiesbadener Beamten-Verein.
Montag, den 7. August, Abends 8 1/2 Uhr,
in der Turnhalle, Wellrichstraße 41:

Außerordentliche

Haupt-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Beschlußfassung über Entsendung eines Delegierten zum Verbandstage in Kiel vom 8. bis 10. September l. J. 2. Sonstiges. 2504

Der Vorstand.

Zum Einmachen und Ansetzen:

Garant. reiner Danborner Kornbranntwein
Hauptdepot von Jac. Jul. Wagner Hof Gnadenhof bei Dauten.

Literkrug Mk. 1.20,

garant. reiner Nordhäuser Kornbranntwein
Literkrug Mk. 1.—,

sowie alle anderen Spirituosen, Einmachzucker,
Gewürze etc. zu billigsten Preisen.

2517
G. F. Lotz,
Fleischstraße 8, Ecke der Hellmündstraße.

Wiesbadener Consumhallen

Verkaufsstellen Moritzstr. 16 u. Jahnstr. 2.

Feinste Süßrahm-Butter per Pfd. 1.15
Prima Pfälzer-Butter per Pfd. 1.05 Pfg.
Kornbrot, lg. Laib, 36 Pfg.
Gemischtes Brot, lg. Laib, 38 Pfg.
Weißbrot, lg. Laib, 42 Pfg.
Prima Hamburger Käse, per Pfd. im Stein 36 Pfg.
Echter Edamer, per Pfd. in Kugeln 72 Pfg.
Echter Schweizer Käse, per Pfd. 90 Pfg.
Holländischer Consumkäse, per Pfd. 60 Pfg.
Feinstes Salatöl, per Schoppen 40 Pfg.
Feinstes Rübböl, per Schoppen 30 Pfg.
Feinstes Speise- und Lampenöl, per Schoppen 35 Pfg.

Kaffee **Kaffee**
in nur ausserordentlichen Qualitäten in roh und gebrannt, per Pfd. 90, 100, 120, 140, 160, sowie bei jedem Pfd. Kaffee von 1 Pfd. an 1/4 Pfd. Zucker gratis bei

Spiritus per Liter 35 Pfg.
Salz per Pfd. 9 Pfg., 2 Pfd. 17 Pfg.
Soda per Pfd. 4 Pfg., 3 Pfd. 10 Pfg.
Prima Seife per Pfd. 15 Pfg.
Salzwasser, Carpentier-Seifenpulver Paket 8 Pfg.
Scheuchlacher per Stück 12, 17, 20 Pfg.
Große Schachtel Wische Nr. 16 per Stück 9 Pfg., 3 Stk. 25 Pfg.
Wische-Schachtel Nr. 10 per Stück 8 Pfg., 3 Stk. 20 Pfg.
Archib-Wische und Kett per Stück 8 Pfg., 3 Stk. 22 Pfg.

Ausverkauf

wegen Bau-Veränderung

Heinrich Martin,
Herren- und Knaben-Kleider-Geschäft.

24 Michelsberg 24, vis-à-vis der Synagoge.

Neue Holl. Voll-Häringe

„ **marinierte Häringe**

„ **Grünkerne**

Neues Mainzer Sauerkraut

Frankfurter Würstchen

empfiehlt **P. Enders,**

Telephon 195. Michelsberg 32.

Hoch's

Branje-Primonaden,

Selters- und Sodawasser.

Seit 25 Jahren am Platze eingeführt.

Comptoir: Marktstraße 23, 1.

Restaurant Kronenburg.

Inhaber: J. Conradi.

Dienstag, den 1. August:

Eröffnungs-Abend

der wohl noch jedem in Erinnerung stehenden allgemein bekannten und beliebten Tyroler-Sänger-Gesellschaft **Brodt & Reiner.**

2522



Dienstag, den 1. August 1899,

Abonnements-Konzert.

Leitung: Herr Kgl. Musikdirektor Louis Lustner.
 4 Uhr: Herr Kgl. Musikdirektor Louis Lustner.
 1. Präludium von Mendelssohn. Eilenberg.
 2. Polka von Strauss. Flotow.
 3. Walzer von Strauss. Delibes.
 4. Finale aus „Die Stumme von Portici“. Auber.
 5. Rhapsodie von Strauss. Joh. Strauss.
 6. Walzer aus „Der Obersteiger“. Mendelssohn.
 7. Potpourri über italienische Melodien. Zeller.
 8. Schreiner.

Abonnements-Konzert.

Leitung: Herr Kgl. Musikdirektor Louis Lustner.
 8 Uhr: Herr Kgl. Musikdirektor Louis Lustner.
 1. Präludium von Mendelssohn. V. Lachner.
 2. Polka von Strauss. Frz. Schubert.
 3. Walzer von Strauss. Wagner.
 4. Finale aus „Die Stumme von Portici“. Joh. Strauss.
 5. Rhapsodie von Strauss. Chabrier.
 6. Walzer aus „Der Obersteiger“. Lassen.
 7. Potpourri über italienische Melodien. Mozart.
 8. Schreiner.

Danksagung.

Da es mir unmöglich ist allen 1. Freunden in Wies und Fern, die mich aus Anlass meines Geburtstages (30. Juli) durch Zeichen der Liebe und Sympathien erfreuten und beglückten, persönlich zu danken, so sage ich auf diesem Wege Allen meinen innigsten, tiefgefühltesten Dank. Ganz besonders aber den 1. Freunden von Wies und aus dem blauen Ländchen, in deren Auftrag mir das kunstvoll ausgeführte, lebensgroße Portrait in Oel überreicht wurde, dem Wiesbadener Carnevalverein „Narhalla“ für seine schönen Gaben, der vortrefflichen Hoffmann'schen Lieder für die Serenade, sowie den geschätzten Schreibern und Dichtern für ihre reizenden Gedichte.

Gleichzeitig verspreche ich hiermit den mich erwerbenden vielseitigen Aufforderungen nachzukommen und meine Bücher, insbesondere „Loreley“, „Fünfzehn Jahre an der Spielbank“, „Erinnerungen an Croupiers“, „Lose Blätter, Gedichtsammlung“, „Die Geheimnisse des Grünen Tisches“, welche in 4 Auflagen erschienen und seit Jahren vollständig vergriffen sind, in billigeren Volksausgaben erscheinen zu lassen, in der Art wie Philipp und Liesbeth Keim, Ein Nassauisches Ehepaar, von welchem die III. Auflage auch vollständig vergriffen ist.

Es erscheinen soll, so Gott will und es die Verhältnisse gestatten: „Aus Sturm und Wogen“, oder von 1873–1900* und dürften auch meine Memoiren, sicher das allgemeine Interesse erregen.

Mit nochmaligem verbindlichsten Dank:

Hochachtungsvoll
J. Chr. Glücklich.Die Herausgabe der zu Vorträgen geeigneten Auszüge aus der W. Kr. Ztg. behalte mir vor.
D. O.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 1. August d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13 dahier:

1 Vertikow, 1 Spiegelschrank, 1 Schreibtisch, 6 Sophas, 2 Tische, 2 Theken, 1 Kaffenschrant, 1 Fahrrad, 1 Nähmaschine, 1 Oelgemälde, 50 Lampen, 1 Uhr u. dgl. m.

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 31. Juli 1899.

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Ein zuverlässiger

Hausbursche

zum sofortigen Eintritt gesucht. 1343a
Stadt. Krankenhaus-Verwaltung.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der Pandsprigen-Abtheilung 2 werden auf Donnerstag, den 3. August l. J., Abends 9 Uhr, zu einer Generalversammlung in die „Drei Könige“, Marktstraße 26.

eingeladen.

Pünktliche und zahlreiche Theilnahme erwünscht.

Wiesbaden, den 31. Juli 1899.

1342a

Der Branddirector: Scheurer.

7 Pf.

Achtung!

7 Pf.

p. Sch.

Heidelbeeren p. Sch.

vis-à-vis dem Rathhaus.

H. Roth, Obst- u. Blumenhändler.

In Körben billiger.

5506*

Rechts-, Patent- und Incasso-Bureau

von

Karl Koch,

Yorkstraße 6.

2507

Sprechstunden von 8–12 u. 2–8 Uhr.

Für empfindliche u. leidende Füße!

Ausfert. guter Damen- u. Herren-Stiefel zu billigen Preisen.
 Beste Sohlerei. Herren-Stiefel 2.80 an, Damen-Stiefel 2 M. an.
 Reparaturen fein. A. von der Heide, Schuhmacher,
 15 Mauergasse 15, 1. Stiege. 5502*

1 Herren- und 1 Damen-Fahrrad.

beide elegante, sehr gute Maschinen, worauf noch 1 Jahr Garantie ist, werden zu einem ganz billigen Preise abgegeben. Goldgasse 12. 5496

Bekanntmachung.

Dienstag, den 1. August 1899, Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13

2 Piano, 6 vollst. Betten, 2 Spiegelchränke, ein zweith. Kleiderschrant, 1 Büffet (ausf.), 2 Kommoden, 2 Waschkommoden, 1 Nachttisch, 3 Schreibtische, 2 Secretäre, 2 Kanapees, 6 Sessel, 1 Triumphstuhl, 3 Bilder, 3 Spiegel, 17 Bde. Meyers Convers.-Lexikon 100 versch. Wein- und Biergläser, 1 Tourmaschine, 1 Schneidmaschine, 1 Stereotypie-Apparat, 2 Erkergestelle mit Zubehör, 1 Ladenschrank, 1 dito mit Glashüren

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 31. Juli 1899.

2524

Eisert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 1. August cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Dogheimerstraße 11/13 hiersebst:

1 Pianino, 1 Büffet, 4 Kleiderschränke, 1 Spiegel-schrant, 1 Vertikow, 2 Kommoden, 1 Consol, eine Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Schreibtisch, 1 Damenschreibtisch, 2 Garnituren Polstermöbel, bestehend in 1 Sopha und 6 Sessel, 1 Sopha und 4 Sessel, 1 Speisetisch mit 6 Stühlen, ein Serviertisch, 4 Sophas, ein komplettes Bett, 2 Spiegel, 1 Bild, 1 Pumpenbrett, 1 Regulator, 1 Blumentisch, ca. 300 Bände Romane, 1 Fahrrad u. dgl. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 31. Juli 1899.

2523

Salm, Gerichtsvollzieher.

24. Mittelrheinisches Kreis-Turnfest zu Wiesbaden.

Vorverkauf der Festkarten.

Der verehrten hiesigen Einwohnerschaft zur Nachricht, daß Festkarten (Familienkarten und Beikarten) für den Besuch des Turnfestes, gültig für die Tage am 6. und 12.–16. August 1899 zu folgenden Preisen erhältlich sind:

Einzel-Dauerkarten M. 2.50
Familienkarten u. zwar für die Hauptkarte „ 2.50
1. Beikarte „ 1.50
 jede weitere Beikarte, nur für Familienangehörige „ 0.75

Diese Karten müssen vor Beginn des Festes gelöst werden und können dieselben an den Tageskassen nicht mehr bezogen werden.

Die näheren Bestimmungen über die Abgabe der verschiedenen Karten liegen in den Verkaufsstellen zu Jedermanns Einsicht offen.

Verkaufsstellen:

1. August Engel, Hauptgeschäft: Cigarren-Abtheilung, Taunusstraße 14.
2. August Engel, Zweiggeschäft: Cigarren-Abtheilung, Wilhelmstr. 2, Ecke Rheinstraße.
3. H. Wolff, Musikalienhandlg., Wilhelmstraße 30.
4. L. Becker, Papierhandlung, H. Burgstraße 12.
5. H. Röll, Uhrmacher, Langgasse 32.
6. M. Müller, Kürschner, Langgasse 6.
7. H. Kiesel, Colonialwaarenhdlg., Röderstraße 27.
8. Oswald Rau, Colonialwaarenhdlg., Adlerstr. 21.
9. Ferd. Zange, Papierhandlung, Marktstraße 11.
10. Fr. Bernstein, Drogerie, Wellstr. 25.
11. Fr. Bernstein, Drogerie, Morisstraße 9.
12. Rob. Seib, Cigarrenhandlung, Hellmündstraße 24.
13. L. Sutter, Papierhandlung, Kirchgasse 58.
14. E. Sack, Papierhdlg., Luisenplatz 9, Ecke Rheinstr.
15. Fr. Groß, Colonialwaarenhdlg., Goethestraße 13.
16. Geschäfts-Stelle des geschäftsführenden Ausschusses, Friedrichstraße, Ecke Schwalbacherstraße.
17. H. Bischoff, Colonialwaarenhdlg., Seerobenstr.
18. H. Martin, Kaufmann, Michelsberg 24.
19. H. Aler, Goldarbeiter, Goldgasse 5.
20. Friedr. Engel, Cigarrenhdlg., Faulbrunnenstr. 13 (Ecke Schwalbacherstr.).

2519

Der Finanz-Ausschuß.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 2. August l. J., Nachmittags 3 Uhr, sollen in dem Versteigerungslokal Reichstraße Nr. 1 dahier, verschiedene Mobilien öffentlich zwangsweise versteigert werden.

Wiesbaden, den 31. Juli 1899.

5508*

Ercelius, Vollziehungsbeamter.

Hanf = Couverts

mit Firma

in allen Farben

1000 Stück zu M. 2.50 und höher

empfiehlt

Druckerei des Wiesbadener Generalanzeiger

Emil Bommert.

Bezirkstelephon Nr. 199.

Arbeitsnachweis

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Offene Stellen

Arbeitssuchenden

Wird eine Nummer des „Wiesbad. Generalanzeigers“ mit allen eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angeboten werden, in der Expedition Marktstraße 30, Eingang Neugasse, Nachmittags 4 Uhr 15 Minuten gratis verabreicht.

Stellenangebote

jeder Art erhalten eine außerordentlich große Verbreitung in Wiesbaden und ganz Nassau. Wiesbad. Generalanzeiger.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis

im Rathhaus. — Tel. 19, ausschließlich Berufsfindung städtischer Stellen.

Abteilung für Männer.

Arbeit finden:
2 Buchbinder
3 Friseur — 3 Gärtner
2 Glaser — 1 Koch — 8 Maler
2 Radfahrer — 4 Schuhmacher
3 Zimmerleute
14 Hausdiener — 4 Fuhrknechte
1 Badmeister.

Arbeit suchen:

3 Schriftfeger
Dreher 3 Holz-, 6 Eisen-
5 Kaufleute — 6 Küfer
4 Maurer
3 Sattler — 10 Schlosser
2 Maschinisten — 4 Heizer
3 Schmiede — 8 Schneider
6 Schreiner — 7 Schuhmacher
4 Spengler — 5 Tapezierer
3 Wagner
5 Kasseher — 5 Bureaugehilfe
4 Bureaudienner
4 Herrschaftsdienner
8 Hausdiener
5 Fuhrknechte
3 Herrschaftsfuhrer
8 Fabrikarbeiter
12 Tagelöhner — 10 Erdarbeiter
5 Krankenwärter.

Städtisches Arbeitsamt

Mainz, Alte Universitätsstraße 9 (hintern Theater).

Offene Stellen:

1 Anreicher
2 Bogen-Drucker
1 Barbier
1 Bildhauer (Holz-)
2 Dreher (Eisen-) 1 (Messing-)
1 Gärtner
1 Gerber
2 Glaser (Rahmenmacher)
1 Feuerschmied, 1 Puffschmied,
1 Jungschmied
1 Kellner
2 Korbmacher
2 Sattler, 2 Tapezierer
2 Schlosser
1 Schmied
1 Schneider
10 Schreiner, 2 f. Risten
3 Schuhmacher
3 Wagner
1 Webständer
1 Tapeziererlehrling
1 Ausläufer
1 Hausbursche
1 Schneider, 1 Feldarbeiter
1 Kutcher
1 Buffetmädchen
1 Herrschaftsköchin
26 Mädchen für Küche u. Haus
1 besseres Hausmädchen
1 Kinderknädelin
4 Küchenmädchen
1 Putzmädchen
1 Wäscherin nach auswärt
9 Arbeiterinnen für Con-
servfabrik.
1 Lehnmädchen f. Baden
4 Monatsfrauen.

Männliche Personen.

Schreiner (Anschläger) gesucht.
H. Grimm, Dohheim am
Bahnhof. 5470*
Eine Parthie Drecher ge-
sucht Moritzstr. 5. 5488*

Vertreter.

Von einer Viehverversicherungs-
Gesellschaft werden zu sofort tüch-
tige Vertreter gegen hohe Pro-
vision gesucht. Off. u. K. B. 54
a. d. Exp. d. Bl. erbeten. 2345*

15% Provision

Agenten sucht Cognacrenner
D. post. Bingen. 14/2

2 rechl. Arbeiter

erhalten Kost und Logis Feld-
straße 22, Part. rechts. 4871

Tücht. Hausknecht gesucht für
einen patentlich geschützten
Kreisel, ev. kann ein redigewandter,
strebsamer, junger Mann mit 50
bis 100 M. Thellhaber werden.
Hohes Einkomm. Bezorg. werden,
welche m. Fuhrw.-Besitz. bekannt
ind. Off. u. N. 500 a. d. Exp. 5498

Tüchtige

Marmor- & Schleifer,
ev. auch Sauer, finden auf
Accorarbeit dauernde u. lohnende
Beschäftigung. 2352b

Wärmewarenfabrik,

Hoerrtrich & Prassler,
Stuttgart,
Reinsburgstraße 100.

Tüchtige Erdarbeiter

gesucht
Feldstraße 7, 1. St.

Tüchtige Bildhauer

(Modellente)
sucht bei hoher Vohnung
Peter Voegler II,
Stadtfabrik, Mainz.
2342b

Ein tüchtiger, unverheirateter

Gärtner
gesucht, der Obst- und Gemü-
sebau gründlich versteht. 2350b
F. L. Geromant, Wein- & Obst-
Bingen am Rhein.

Junger Hausbursche

gesucht. J. M. Roth Nachf.,
Dr. Burgstraße 4. 4849

Schreinerlehrling gesucht

Jahnstraße 22. Derselbe erhält
Kost und Logis im Hause. 4729

Fausbursche, 14-18 Jahre,

Ellenbogengasse 6. Thon. 4770

Buchbinderlehrling

bei sofortiger Vergütung ge-
sucht. Näh. in der Exped. d. Bl.

Gärtnerlehrling

unter günstigen Bedingungen gef.
Emil Becker,
Westendstraße. 4791

Weibliche Personen.

Arbeitsnachweis für Frauen

im Rathhaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellenvermittlung.
Abteilung f. Dienstboten
und Arbeiterinnen
nicht gut empfohlene:

Köchinen
Alten-, Haus-, Kinder-,
Zimmer- u. Küchenmädchen
Monats- u. Putzfrauen
Mädchen u. Wäscherinnen.
Abteilung II. für feinere
Berufsarten.

Hausburschen
Kinderknädelin
Verkaufserinnen
Krankenschwestern u.

Tücht. Kleidermacherinnen
sofort gesucht 4822
Rheinstr. 52, St. 1. St.

Ein Mädchen für Küche und
Hausarbeit gesucht Bahnhof-
straße 3, Preisergasse. 5429

Lehrerinnen- Verein

für
Nassau.

Nachweis von Pensionaten
Lehrerinnen für Haus u. Schule
Rheinstraße 65, 1.
Sprechstunden Mittwoch u.
Samstag 12-1.

Junges Mädchen kann das
Kleidernähen, sowie Zu-
schneiden gründlich erlernen.
Marg. Link, Damenschneiderin,
4614 Friedrichstr. 14.

Heim

für hellen- und mittellose
Mädchen,
Schwalbacherstraße 65, 2.
Stellenlose Mädchen jeglicher
Confection erhalten billige Kost
und Wohnung. Kleinmädchen,
Hausmädchen, Köchinen, Kinder-
mädchen, Monatsfrauen u. s. w.
finden bei uns sofort Stelle nach
hier und auswärts.

Ein reindliches, fleißiges

Mädchen 4785
gegen hohen Lohn gesucht.
Wiesbad. Milchbureau.
Näh. Feldstraße 22 im Laden.

Ein Mädchen ges., das Haus-
arbeit u. etwas vom Kochen
versteht. 4825
Michelsberg 26, Spenglerladen.

Kleine Anzeigen.

Massiv goldene

Trauringe
liefert das Stück von 5 M. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckfachen
sowie Neuankündigung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Stiege,
682 Kein Laden.

Ernstgemeint.

Ein hübsch. Fräulein, 22 Jahre,
von tadelloser Führung, empfeh-
lenswerth zur Frau eines Beam-
ten, ev., nicht ohne Vermögen,
möchte ich mit nur pass. Manne
beglücken. Gest. Off. unter An-
gabe des Standes und genauer
Adresse sende man vertrauensvoll
u. A. 5185* a. d. Exp. d. Bl.
Strengste Diskretion zugesichert.

Alle in das

Polster- und
Tapeziererfach
einschlagenden Arbeiten werden
billig und solid ausgeführt.
Jean Krämer,
Friedrichstr. 45.
4861

Gut gearb. Möbel (meist Hand-)

arbeit wegen Preisparn der
Ladenmiete sehr bill. zu verk.
Vollst. Betten v. 50 u. 60 M.
an, hoch. 60 u. 70, Bettst., ge-
schweift, 15 u. 18, hoch. Büschel-
bettst. 20 u. 28, weithür. Kleider-
schränke mit Aufsatz 30 u. 35,
einstür. 16 u. 20, Kommoden 23
u. 26, Küchenschränke 22 u. 27,
Vertikows, hochsein, 30, 35, 50
u. 55, Sprünge, 16 u. 20, Matr.,
Seegras 9 u. 14, Wolle 18 u.
20, Deck. 12 u. 15, feine Sopha's
40, Divan 50, pol. Sopha's
15 u. 20, Tische 6 M. u. s. w.
4180 Krankenstraße 19, H. B.

Ia. Maschinen = Back- staine

liefert billig jedes Quantum
Eig. Eisenbahn-Anschluss
Tannus-Dampfziegelwerke
Jos. Jeenicke, Wiesbad.
Telephon 810. 2316

Ein hyperdiger lebender
Gasmotor (Körting) und ein
hyperdiger liegender Gasmotor
(Mansfeld-Körting) wegen Ein-
führung des elektrischen Betriebs
sehr billig
zu verkaufen.
Näheres Druckerei, Emser-
straße 15.

Eine ordentliche Weibfrau ge-
sucht 4857
Ph. Bächer, Neugasse 18/20

Eine durchaus selbstständ., gut
empfohlene Verkäuferin für
Schweinefleisch sucht 4750
P. Hory, Kirchgasse 51.

Lehrmädchen

für Putz sucht
Christ. Jstel,
Webergasse 16.
4870

Monatsmädchen od. Fräulein
f. Vorm. Goethestr. 24, 3. l. 5501

Ein junges williges

Mädchen
sofort gesucht 4835
Selenenstraße 17, Part.

Mädchen für leichte Arbeit bei
gutem Lohn auf dauernd ge-
sucht. 4621
Georg Pfaff, Kapellfabrik,
Dohheimerstraße 52.

Stellen-Gesuche.

Für einen bejahrten durch Miß-
ma heimgesuchten Mann,
früher im Bauwesen tätig, wird
leichtere händliche Arbeit im
Schreiben, Rechnen und einf.
Zeichnen gesucht; Zusicherung
gewissenhafter Ausführung.
Gest. Offerten nimmt die Ex-
pedition des General-Anzeiger
gerne entgegen.

Ein junger strebsamer, solider
Mann sucht sofort einen
Vertrauensposten. Offerten unter
B. 4869 an die Expedition d. Bl.

Zu

verkaufen

Villa

Uhlendstraße 6.
Näheres dortselbst oder
Albrechtstr. 6, 1. 4377

Adlerstraße 59 ist neues Seil-

stroh zu verkaufen. 5507*

Holzlieferung für Garten-

päume billigt F. Kettenbach,
Holzhandlung u. Dampfzägenwerk
in Kettenbach. 4129*

Für Wirthe und

Restaurateure!
Apfelwein
brima Voare, billigt, franco Dahn-
hof, Wiesbaden; Proben gratis
und frei. 2167b
Franz Schulz, Hochheim a. M.

Privat Detektiv

empf. sich in allen distr. Angeleg.
für hier und auswärts. Off. u.
F. C. 99. Hauptpostlag 4823

Trauringe

mit eingetauchten Feingehalts-
stempel, in allen Preisen, liefert
zu bekannt billigen Preisen, sowie
sämmliche
Goldwaaren
in schönster Auswahl. 1184
Franz Gerlach,
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Oberlotheschen gratis

Nachweisbar

stotgebendes Spezeret, Kurz-
waaren- und Flaschenbier-
geschäst, sowie 2 Bier- und
1 Weinwirtschaft sofort zu
verkaufen durch 2331
Agent M. Walther,
Deitrich a. Rh.

Frisch geleerte Fässer

für Fruchtweine und Kesselwein,
sowie für Bohnen- und Kraut-
länder sind in großer Auswahl,
in allen Größen, abzugeben
4826 Neugasse 3.

Altes Gold und Silber

kauft zu realen Preisen
F. Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 1, 1. Stiege.

Ein schönes Echaus mit

6 Bäden für jedes Geschäft ge-
eignet, sehr preiswerth zu ver-
kaufen oder zu vermieten. Näh.
bei Heinrich u. Karl Vird,
Schierstein. Dasselbst mehrere
Wohnungen zu verm. 2297b

1. Qual. Rindfleisch

56 Pfg. Kalbfleisch und
Schweinefleisch zu den billigst.
Preisen. Adam Bomhardt,
Walramstraße 17. 4778

Wohnungs-Anzeiger.

Pensionate.

„Familien-Pension Grandpair“.

13. Emserstrasse 13.
Vollständig renovirt. Grosser schattiger Garten. Halte-
der elektr. Bahn. Nahe dem Walde. Bäder im Haus.
Beste Referenzen. Vorzügliche Küche. 412b

Tannusstraße 44, Part., ein gut möbirtes Zimmer
für 10 M. tägl., event. auch ohne Pension sof. zu verm. 476b

Villa „Aerthol 15“. Elegant möbl. Wohn. u. Zimmer
frei mit und ohne Pension. 5187*

Pension „Villa Kanzenberg“, Dainertweg 4, sehr
möbirtes Zimmer frei geworden.

Villa Taunusruh in Neuenhain

(10 Minuten von Bad Soden im Taunus)
sind schöne grosse Zimmer mit oder ohne Pension frei.
Herrliche Wege und Wälder in unmittelbarer Nähe.
Preis sehr mässig.
Mit Pension von Mk. 2.50 an. 240b*

Wohnungs-Gesuche

Ein Flaschenbierkeller
mit einer Zweizimmerwohnung
zwischen Rhein- und Göttestraße,
per 1. Oktober zu mieten ge-
sucht. Näheres unter Nr. 4613
in der Expedition d. Blattes.

Vermiethungen.

Gr. Wohnungen

8 Zimmer.
Höderallee 12, 1. St., 8
Zimmer, 2 Küchen, 2 Mani-
und reichl. Zubeh. oder getheilt
zu 4 Zimmer auf 1. Okt. zu
verm. Näh. Part. r. 4852

7 Zimmer.
Im Neubau Ecke des
Kaiser Friedrich-Ring
und Tranienstraße sind hoch-
elegante herrschaftliche
Wohnungen von 7 und 5
Zimmern mit allem Zubehör
auf sofort zu vermieten. Näh.
im Neubau und Kirchgasse 13,
1. Stiege. 4045

Adolphstraße 6 ist die 2. Etage,
bestehend aus 7 Zimmern
nebst Zubehör, auf 1. Oktober zu
vermieten. Anzusehen Sonntags
11-1 Uhr u. Nachm. von
4 Uhr ab. Näh. Rheinstraße 24,
Part. 4864

Parkstrasse 22,

in erster Lage Wies-
badens, ist die hocheleg.
Bel-Etage von 7 Zimmern zu
vermieten. Näheres daselbst
oder Schwalbacherstrasse 59,
1. St. 3976

Wörthstraße 9

(unmittelbar an der Rheinstraße),
ist die 1. und 3. Etage jede aus
7 großen Zimmern, 2 Mansarden,
Kohlenaufzug u. s. w., bestehend, per
1. Oktober zu vermieten. Einzu-
sehen von 11-12 Uhr. Näh. Moritz-
straße 14, 1. 4713

Rheinstr. 65

Wohnungen, Bel-Etage, Balkon.
7 Zimmer, Badezimmer, Speise-
kammer, Aufzug u. s. w., zum 1. Okt.
zu verm. Einzusehen zwischen
10-12 u. 4-6 Uhr. Näh. im
Hause d. Hausverwalter. 4762

Emserstraße 65

Hochparterre oder Bel-Etage, sehr
Zimmer mit allem Zubehör u.
Gartenbenutzung auf 1. Oktober
zu vermieten. 476b

5 Zimmer.

Hermannstr. 3.
1. Stiege b., ist eine schön mö-
birtes Zimmer mit allem Zubehör
auf 1. Okt. zu verm. 476b

Emserstraße 22,

Part., 5 Zimmer mit schönem
sofort oder 1. Oktober zu vermieten.
Näheres daselbst. 476b

Ein neuer od. gebrauchter

Schreibtisch mit Schublade
wird zu kaufen gesucht. Off.
unter J. 5503 an die Exped.
dieses Blattes.

Für nur 10 M. ein sch. händl.

Reisefloster m. Einzug u. mit
Selenenstr. 9, Hinterh. 5. 549b

Baumstücken

zu verkaufen Feldstr. 18. 480b

Wist

von einem Pferde auf Jahr zu
zugeben Frankenstr. 15. 480b

